

SENSATIONELLE PREMIERE DES MUSICALS „ANATEVKA“ DES A-CAPELLA-CHORES WEINVIERTEL - SEITE 39



Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



QUALITÄT SEIT 1988

T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

STEINWERK

EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

 **02247/22 71**

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER
PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG - ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

Trennen Sie sich endlich ...

... von Ihrem alten Gasgerät.

- Was kostet eine Umstellung?
- Was bringt Brennwerttechnik?
- Wann rentiert sich ein Tausch?
- Handwerkerbonus nutzen!

**Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.**



fürch GMBH
la Installateur

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

windhager
Kompetenz-PARTNER

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher, liebe Freunde unserer StadtGemeinde!

Wo man vor einigen Tagen noch erste zarte Knospen aus dem Schnee ragen sah, blühen nun in voller Pracht die Krokusse und überall sieht man, der Frühling ist da. Und ganz im Gegensatz zur verbreiteten Meinung, früher wäre doch alles besser gewesen, zeigt uns die Natur, dass aus Bewährtem immer wieder Neues entsteht.

In dieser Frühlings-Ausgabe unserer StadtGemeinde Zeitung wollen wir Ihnen über viele Neuigkeiten berichten, die unsere Heimatgemeinde positiv in die Zukunft begleiten.

Nachdem der Schnee nun geschmolzen ist, ist die Straßenreinigung voll im Gang, um Split und Schmutz rasch zu entfernen und zusätzlichen Staub zu verhindern. Was dabei leider auch vielerorts aus dem Eis taut, sind achtlos weggeworfene Sackerln, Dosen, Flaschen, etc. Helfen Sie bitte mit, dass solcher Mist erst gar nicht entsteht bzw. helfen auch Sie bei den diversen Reinigungsaktionen mit! Eine saubere Umwelt wird es Ihnen danken! Denn die bloße Forderung, dass doch „die Gemeinde“ tunlichst den Mist zu entfernen habe, ist nur die halbe Wahrheit, Gemeinde sind wir schließlich alle.

Und eine saubere Umwelt lädt viel intensiver zum Laufen, Wandern, Radfahren oder Zeit in der Natur verbringen ein, also zu all dem, wonach wir uns nach den kalten Tagen sehnen.

Einen wirtschaftlichen Rückblick auf das Jahr 2017 gibt der Rechnungsabschluss der StadtGemeinde Mistelbach: Laut Vorlage ergibt dieser bei einer Gesamtsumme von etwas mehr als 30,5 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt, aus dem der laufende Betrieb finanziert wird, und von etwas mehr als 8,8 Millionen Euro im außerordentlichen Haushalt, aus dem Projekte wie Straßen, Sanierungen etc. finanziert werden, einen Überschuss von 426.063,38 Euro und eine Reduktion des Gesamtschuldenstandes um 1,8 Millionen Euro. Eine detaillierte Aufstellung erfolgt in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung.

Schwerpunkt im laufenden Jahr wird wieder die Stadtentwicklung sein. So wie im Frühling aus Bewährtem Neues entsteht, so arbeiten wir mit unserer MIMA und mit einem breiten Maßnahmenmix aktiv daran, Mistelbach als Wirtschaftsstandort auszubauen und neue Unternehmen von Mistelbach zu überzeugen und anzusiedeln. Und die Beispiele zeigen, dass der Weg stimmt.

Es ist wie in der Natur: Der Boden und das Klima müssen stimmen, nur so „schafft“ man als Gemeinde Arbeitsplätze, nicht durch Wünsche oder Forderungen.

Voraussetzung dafür ist auch ein vollständiges Angebot an Infrastruktur, von der Krabbelstube für unsere Kleinsten bis zur umfassenden Betreuung bei gesundheitlichen Einschränkungen. Und auch dazu gehört ein breites Freizeit- und Kulturangebot. Soeben haben wir hochwertigstes Musiktheater des A-Capella-Chores erlebt, haben die Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ im MAMUZ Museum Mistelbach eröffnet und schon wartet ein Frühlingsstrauß an Events, angefangen von der Babymesse und der Gesundheitswoche über vielfältige Vorträge bis hin zu kulturellen Leckerbissen. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu aktiv und meist ehrenamtlich beitragen! Und oft erfordert das Zusammenleben auch ein wenig Toleranz, gerade wenn eine Veranstaltung gelungen und gut besucht ist.

Selbstverständlich finden Sie in dieser Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung wieder unsere gewohnten Rubriken: Unser Bauamt informiert über die verpflichtende Feuerbeschau, die dem gesetzlichen Auftrag folgend zu Ihrer Sicherheit durchgeführt wird. Unser Sicherheitsmanager warnt vor der Kriminalität im Internet, die jeden treffen kann und deren Täter völlig sicher irgendwo in dieser Welt sitzen. Und unser Stadtgärtner erklärt uns, wie der richtige Obstbaumschnitt zu sehr viel mehr als nur zu begrenzter Baumhöhe beiträgt.

Erleben wir das konzertierte Aufwachen der Natur als Vorbild für unser Tun, bauen wir gemeinsam auf Bewährtem Neues auf!

Einen Frühling ganz nach Ihrem Geschmack, ein Erleben des „Miteinander“ in der Gemeinschaft unserer Heimat Mistelbach wünscht Ihnen,

Ihr

Bürgermeister
Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt.

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH
Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Di 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 16. Mai, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
StadtGemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl
Redaktionsleitung: Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312),
Texte und Satz: Mag. Mark Schönmann
E-Mail: mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck: Paul Gerin GmbH & Co. KG
Nächster Erscheinungstermin: 18. Woche, Red.-Schluss: 13.04.2018

Bau der neuen Aufbahrungshalle wird immer konkreter

Immer konkretere Formen nimmt die in Planung befindliche, neue Aufbahrungshalle von Mistelbach an. Wie bereits berichtet, wird nördlich des Friedhofes eine etwa 200 m² große multifunktionelle – also von allen Religionen gleichermaßen bzw. auch von Menschen ohne Glaubensbekenntnis nutzbare – Aufbahrungshalle inkl. 70 m² großen Vorplatz entstehen. Diese wird funktionell gehalten werden, also räumlich für den individuellen Bedarf flexibel nutzbar sein. „Die Aufbahrungshalle, dessen Verabschiedungsraum 42 Sitz- und etwa 100 bis 120 Stehplätze umfasst, wird trapezförmig mit Öffnung in Richtung Friedhof erbaut“, verrät Gemeinderat Josef Schimmer die immer konkreter werdenden Pläne. Aktuell laufen noch die letzten Widmungen. Sobald diese abgeschlossen sind, kann mit dem Spatenstich begonnen werden.

Ursprünglich hätte schon im Vorjahr mit dem Bau der neuen Aufbahrungshalle begonnen werden sollen. „Nach einer Besichtigung vor Ort hat man sich nun darauf geeinigt, das Gebäude doch näher in Richtung Friedhof auszurichten bzw. zu bauen, um die vorhandenen Flächen besser nutzen zu können“, erklärt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Wichtig bei der endgültigen Umsetzung ist die im Vorfeld notwendige, zukunftsorientierte Planung: „Nachdem der Trend immer stärker in Richtung Urnenbestattungen geht, wird im Nahbereich auch ein Urnenhain entstehen“, so der Bürgermeister. Derzeit wird vor Ort gerodet und das Glasgebäude abgetragen.

Aufbahrungshalle löst Karner bei Trauerzeremonien ab:

Etwa um 1200 wurde der mit romanischen Fenstern und einem barocken Dach ausgestattete Karner, das sogenannte „Beinhaus“ am Mistelbacher Kirchenberg, errichtet, und dient seit jeher als Aufbahrungskapelle bei sämtlichen Trauerzeremonien. Mit der neuen Aufbahrungshalle entsteht ein modernes und vor allem zeitgemäßes Objekt für Trauerzeremonien aller Art. Der historische Karner kann ab diesem Zeitpunkt saniert werden. „Es ist einfach den Angehörigen gegenüber nicht mehr würdig, dass der Karner mit seinen schmalen Stiegen und engen Innenräumlichkeiten auch in Zukunft weiterhin als Aufbahrungskapelle bei Trauerzeremonien genutzt wird“, hob Bürgermeister Dr. Alfred



Der romanische Karner, der bisher als Aufbahrungskapelle genutzt wird

Pohl die Notwendigkeit einer neuen Aufbahrungshalle beim ehemaligen Bürgerspital in der Hochgasse hervor. Der Karner selbst als wertvolles, historisches Gebäude bleibt an seinem Standort bestehen.

Anders verhält es sich beim potentiellen Friedhofserweiterungsgebiet nördlich des Friedhofes, das Platz für Gräber mit einer Bevölkerungszahl bis zu 40.000 Einwohnern bietet.

Dieses soll wieder umgewidmet werden. „Den bestehenden Friedhof, wie ursprünglich vor vielen Jahren gedacht, zu erweitern, ist nicht notwendig. Es hat sich die Bestattungskultur genauso geändert wie die Bevölkerungsentwicklung. Ein riesiges Friedhofserweiterungsgebiet zu belassen wäre einfach nicht zeitgemäß“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.

Finale Arbeiten für die neue A5-Anschlussstelle: Sperre der B7 im Bereich Mistelbach Ost/Wilfersdorf

Im Bereich der neuen A5-Anschlussstelle Mistelbach Ost/Wilfersdorf ist die B7 Brünner Straße noch bis (längstens) Freitag, dem 27. April, für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung führt sowohl über die A5 Nordautobahn, als auch über das Landesstraßennetz und ist ausgeschildert. Die Sperre ist notwendig, da die ASFINAG die direkte Verbindung der A5

Nordautobahn zur Umfahrung Mistelbach fertigstellt. Konkret werden dafür auf der B7 zwei neue Kreisverkehre gebaut, über die zukünftig der Verkehr von und zur A5 Nordautobahn laufen wird.

Rückfragehinweis:

ASFINAG
T 050108/17825
M 0664/6010817825

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Herzlich Willkommen den neuen Mistelbachern

Mit einer mehr als 200 Seiten umfassenden Präsentation über ihre neue Heimat wurden am Mittwoch, dem 21. Februar, alle Neo-Mistelbacher im Rahmen des traditionellen NeubürgerInnenempfangs im Mistelbacher Barockschloß von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl herzlich willkommen geheißen. Angefangen vom Bildungs- und Gesundheitsangebot über die politische Zusammensetzung der Kommune und der Pläne für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren bis hin zum Kultur-, Freizeit- und Sportangebot – aufgeteilt auf die mehr als 200 Vereine – reichte die gewohnt umfangreiche Präsentation des Bürgermei-

sters. Im Anschluss an die Vorstellung der Vielfalt, die Stadt und Ortsgemeinden zu bieten haben, nutzte auch FF-Öffentlichkeitsverantwortlicher Claus Neubauer den Abend, um die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach als eine wichtige Institution in der Stadt zu präsentieren und den einen oder anderen Neubürger für eine Mitgliedschaft bei den Mistelbacher Florianis anzuwerben. Vor dem persönlichen Kennenlernen beim gemütlichen Teil des Abends nutzten auch die Stadt- und Gemeinderäte sowie alle anwesenden Bediensteten der StadtGemeinde Mistelbach den Abend, sich bei den neuen Mistelbachern vorzustellen.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Dr. Mag. Gerald Anton Hollaus, Leopold Kolar, Renate und Johann Trischak sowie Claus Neubauer

besser sehen - besser hören



**Ihr Vorteil -
persönliche Beratung
und Qualität!**

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
www.optik-janner.at • office@optik-janner.at



**Elektrotechnik
KRAUS**

STARKE Leistung ■

**Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik**

**2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481**

ARE | PLANUNGSBÜRO

INFO: www.are-bau.at

architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/21700
office@are-bau.at

Förderung von Betriebs- Neuansiedlungen im Zentrum Mistelbachs

Eine Stadt lebt von einem lebendigen Stadtkern! Damit auch der Stadtkern Mistelbachs attraktiv bleibt und noch attraktiver wird, setzt die StadtGemeinde Mistelbach auf ein spezielles Wirtschaftsfördermodell in Form von Mietzuschüssen für Neuansiedlungen. Konkret soll durch diese Mietzuschüsse eine Belegung des Zentrums bzw. der zentrumsnahen Zone Mistelbachs erreicht und damit verbunden der gesamte Wirtschaftsstandort gestärkt werden. „Dieses Fördermodell soll einen Anreiz für Neuansiedlungen schaffen, um so das Angebot an Handel und Dienstleistung im Zentrum auszubauen und die Kaufkraft in der Mistelbach zu binden. Gefördert werden Betriebe, die den bestehenden Branchenmix perfekt ergänzen oder im Angebotssortiment fehlen“, erklärt Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll die Idee dahinter. Leerstehende Geschäftslokale sollen dann schon bald der Vergangenheit angehören.

Um für Einwohner und Besucher, für Gäste und Kunden der Bezirkshauptstadt Mistelbach weiterhin attraktiv zu bleiben und noch attraktiver zu werden, ist es wichtig, den Branchenmix und die Angebotsvielfalt im Zentrum der Stadt möglichst vielfältig und ausgewogen zu halten. Ein Steuerelement für die StadtGemeinde Mistelbach ist hier eine Förderung, welche nach einem transparenten Kriterienkatalog die Förderwürdigkeit bewertet und einen Mietzuschuss für Betriebe gewährt. Eine Voraussetzung ist beispielsweise, dass es die Branche des neuen Betriebes noch nicht gibt oder dass der Branchenmix dadurch optimal verbessert wird.

Auf Vorschlag von Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll wurde dieses vorerst auf drei Jahre angelegte Fördermodell nun im Gemeinderat beschlossen. „Oberstes Ziel ist, eine lebendige Innenstadt und ein pulsierendes Zentrum auch in den nächsten Jahren sicherzustellen, um dem Ruf als „die Einkaufsstadt des Weinviertels“ auch weiterhin gerecht zu werden“, erklärt Stubenvoll. Grundsätzlich wird aber jeder Förderantrag im zuständigen Wirtschaftsausschuss beraten und bei positiver Entscheidung anschließend durch den Stadtrat genehmigt.

Wie sieht dieses Fördermodell konkret aus?

Die Förderung ist an das preisgekrönte Wolkersdorfer Modell angelehnt, das der damalige Vizebürgermeister und nunmehrige Landtagsabgeordnete und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Mag. Kurt Hackl entwickelt hat. „Betriebe sollen einen Mietzuschuss erhalten, die im Branchenmix des Zentrums fehlen oder unterrepräsentiert sind“, erklärt Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll. Grundsätzlich nicht gefördert werden können beispielsweise reine Büros oder Schnellimbisse.

Fördermöglichkeit:

Begrenzt auf insgesamt drei Jahre werden im ersten Jahr 3 Euro pro m², im zweiten Jahr 2 Euro sowie im dritten Jahr 1 Euro pro m² gewährt, gedeckelt auf eine Gesamtmietfläche von maximal 100 m² pro Geschäftslokal. Die endgültige Entscheidung über eine Förderwürdigkeit fällt nach Beratung des Wirtschaftsausschusses der Stadtrat der StadtGemeinde Mistelbach. „Ich freue mich, dass der Mehrheit der Mandatäre im Gemeinderat die wirtschaftliche Entwicklung und die Attraktivität unseres Stadtkernes am Herzen liegt“, freut sich Stadtrat Stubenvoll, dass diese Förderoffensive nun gestartet wird.



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, MA, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Förderrichtlinien online abrufbar:

Die kompletten Förderrichtlinien können online auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter www.viel-service.at bzw. www.vieldynamik.at unter „Förderungen“ abgerufen werden.

Infos

Standortmarketing/Tourismus
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E mark.schoenmann@mistelbach.at
I www.mistelbach.at



Der Frühling kann kommen!

Neue Sommergarne sind eingetroffen, sowie luftig leichte Sommer Bekleidungsstoffe für Blusen Kleider und Röcke.

Auch im Frühling bieten wir laufend Handarbeitskurse an, nähere Infos im Geschäft.

Franz Josef-Straße 8, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/32022

Einige Wochen im Amt: MIMA-Geschäftsführer zieht erste positive Bilanz

Seit einigen Wochen, in seiner Funktion als Geschäftsführer offiziell seit 1. Jänner, ist Manuel Bures, BA im Amt. Nach diesen ersten Wochen an der Spitze der Mistelbacher Standort-, Stadt- und Tourismusmarketing GmbH kann der junge Geschäftsführer bereits eine erste positive Bilanz ziehen. Im Bereich der Leerstandbekämpfung ist Manuel Bures drauf und dran, neue Betriebe in die Stadt zu locken, er verrät geplante Veränderungen im Co-Working Space in der Gewerbeschulgasse und Pläne für die Einführung von regelmäßigen „Stadtgesprächen“ und spricht über die erfolgreiche Fortsetzung von etablierten Events.

Leerstandbekämpfung:

Eines der Hauptaufgabengebiete für Neo-MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures ist die Bekämpfung des Leerstandes, vor allem im Stadtzentrum. Hier steht der Geschäftsführer bereits im intensiven Kontakt mit den betroffenen Immobilienbesitzern: „Eine Sorge um die eigenen Immobilien kann ich bei diesen Gesprächen nicht feststellen“, betont Manuel Bures, „viele wollen, dass ihre leer stehende Liegenschaft schnell wieder mit Leben befüllt wird!“ Einige dieser Objekte wie die ehemalige Zielpunkt-Filiale am Hauptplatz werden aktuell von potentiellen Interessenten geprüft, ein Nahversorger soll dabei sein. Ebenso wird ein Fleischer als Nachfolger für das leer stehende Lokal gesucht, wo einst die Fleischerei Hofmann einquartiert war. „Ich bin auch positiver Dinge, dass wir in einzelnen Fällen rasch Nachfolger finden“, so Bures.

Co-Working Space:

Eine Veränderung – vor allem räumlicher Natur – wird es auch beim Co-Working Space in der Gewerbeschulgasse geben, wo derzeit zwei Mieter einquartiert sind. Nun soll durch Investitionen in Form von Glaswänden eine bessere räumliche Trennung geschaffen werden, damit diese modernisiert und adaptiert werden. „Und auch die Mietgestaltung soll flexibler werden, um so mehr Jungunternehmen in die Stadt zu locken“, verrät der MIMA-Geschäftsführer.

„Stadt.Gespräche“:

Als eine „Plattform, die vor allem Kritikern dienen soll, um ihnen den Wind aus den Segeln zu nehmen“ bezeichnet Manuel Bures die Einführung sogenannter „Stadtgespräche“. Gemeint sind hiermit regelmäßige Treffen – voraussichtlich im Monatsrhythmus – wo der Geschäftsführer Interessenten, die einfach mehr über die



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, MA

MIMA GmbH und ihr Aufgabengebiet erfahren wollen, Rede und Antwort steht. Das erste Stadtgespräch fand am Donnerstag, dem 1. März, im Speedys in Mistelbach statt. Geplant ist, diese „Stadtgespräche“ jeweils bei einem anderen Gastronomen oder auch im Co-Working Space abzuhalten.

Events 2018:

Etablierte Events werden auch 2018 fortgesetzt. So wird es rechtzeitig zu Beginn der Sommerferien wieder ein Public Viewing am Hauptplatz geben, wo ab dem Achtelfinale ab Samstag, dem 30. Juni, (bis zum großen Finale am Sonntag, dem 15. Juli) alle Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft via Großleinwand live übertra-

gen werden.

Fortgesetzt wird auch der freitägige „neumarkt“, ab dem Frühjahr mit noch mehr Abwechslung beim Streetfood. „Um den „neumarkt“ mit seinem wöchentlich abwechselnden Essensangebot noch stärker zu etablieren, ist die Idee, die Marktgebühr bei den sogenannten „Foodtrucks“ in Essen-Bons umzuwandeln. Diese sollen wöchentlich an Unternehmen ausgegeben oder als Gewinnspiel an Besucher verlost werden und wären so ein geschicktes Marketinginstrument, um die Bekanntheit des „neumarkts“ noch stärker zu erhöhen“, erklärt Manuel Bures die Idee dahinter.

Gelungene „Stadt.Gespräche #1“

Unter reger Beteiligung fand am Donnerstag, dem 1. März, die erste Auflage der „Stadt.Gespräche #1“ mit MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures im „Speedy's“ statt. In gemütlicher Atmosphäre konnten sich die Besucher über die neuesten Entwicklungen in der Stadt, die geplanten Veranstaltungen und den Aufgabenbereich der MIMA GmbH informieren. Neben touristischen Ideen wurden Verschönerungsgedanken für Mistelbach und eine engere Zusammenarbeit der Weinviertler Städte bzw. Großgemeinden gemeinsam diskutiert.

Die nächsten „Stadt.Gespräche #2“ finden am Donnerstag, dem 5. April, in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr

im „Vieldynamik-Space“ im Bürozentrum Mistelbach in der Gewerbeschulgasse 2/1. Stock statt.



Garagenpark Mistelbach auf 8.000 m² Fläche

Bisher kannte man Self Storage-Lager, also Lagerflächen im großen Stil, eher aus dem Fernsehen bzw. aus Übersee! Doch seit Jahresbeginn befindet sich auch in der Mistelbacher Edisongasse, direkt neben der Bolfraskaserne, auf einer Gesamtfläche von insgesamt 8.000 m² ein solcher Garagenpark. Je nach individuellem Bedarf werden dort von den beiden Firmeninhabern Alexander Bergkessel und Harald Schmidt unterschiedlichste Lagermöglichkeiten angeboten. Interessenten können zwischen 15 m² großen Containern mit Diebstahlschutz, 18 m² großen Stahlbetongaragen oder mehr als doppelt so großen Stahlbeton-Großlagern auswählen. Ergänzt wird das Angebot durch unterschiedlich große Freilagerflächen und Parkflächen für Fahrzeuge. Der gesamte Garagenpark ist komplett videoüberwacht und eingezäunt, mit einem personalisierten Sicherheitschip 24 Stunden zugänglich, nachts beleuchtet und mit einer asphaltierten Zufahrt ausgestattet. Bei einem Besuch vor Ort überzeugten sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll am Montag, dem 19. Februar, vom neuen Garagenpark, von dem bereits ein Drittel aller Lagermöglichkeiten vermietet ist.



Alexander Bergkessel, Harald Schmidt, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Lagermöglichkeiten im Überblick:

1) 33 Container:

etwa 15 m² (6 Meter Länge, 2,5 Meter Breite, 2,5 Meter Höhe), mit Diebstahlschutz und Licht ausgestattet: 85 Euro/Monat

2) 52 Stahlbetongaragen:

etwa 18 m² (6 Meter Länge, 3 Meter Breite, 2,2 Meter Höhe), für KFZ geeignet und

mit Licht- und Stromanschluss ausgestattet: 120 Euro/Monat

3) 6 Stahlbeton-Großlager: etwa 42 m² (6 Meter Länge, 7 Meter Breite, 4 Meter Höhe), mit Licht-, Strom- und Starkstromanschluss: 350 Euro/Monat

4) Freilagerflächen:

in unterschiedlicher Größe mit Preis auf Anfrage

5) Parkflächen:

35 Euro/Fahrzeug

eröffnet werden soll.

Infos

Garagenpark Mistelbach, SB Immo GmbH
Alexander Bergkessel und Harald Schmidt
Edisongasse 3
2130 Mistelbach
T 0664/8225880 oder 0650/9222940
E office@sbimmo.at
I www.sbimmo.at

Im vorderen Bereich des Areals der SB Immo GmbH ist der Modellsport Trinko eingemietet, wo später auch noch ein Frisör eröffnet wird. Und in den kommenden Wochen wird am selben Standort der Lebensmitteldiskonter Lidl mit dem Neubau einer Filiale beginnen, die bereits im Sommer

„Digi-Bus“ lockte zahlreiche Besucher zum Stadtsaal

Im neuen NÖ „Digi-Bus“ konnten am Dienstag, dem 20. Februar, zahlreiche Besucher den ganzen Tag vor und teilweise sogar im Mistelbacher Stadtsaal hautnah erleben, was die digitale Zukunft bringt. Unter dem Motto „den digitalen Wandel nutzen – für Land und Leute“ war der „Digi-Bus“ an diesem Tag im Rahmen seiner Niederösterreichtour zu Besuch in Mistelbach, wo sich zahlreiche Interessenten über unterschiedlichste Digitalisierungsthemen informieren konnten. Der spielerische Zugang setzte keinerlei Vorkenntnisse zum Thema Digitalisierung voraus.

Mit einer VR-Brille durfte z.B. jeder Besucher einen Rundflug über Niederösterreich starten und der 3D-Drucker zeigte vor, wie in Zukunft individuelle Produkte aus unterschiedlichen Materialien hergestellt werden. „Pepper“, ein digitaler Roboter, der tanzt und auf jede Frage eine Antwort hat, war

der Liebling zahlreicher Schulklassen. Ein weiteres Highlight waren auch VR-Brillen, die jeder Besucher, sofern man das Digitalisierungs-Quiz richtig schaffte, mit nach Hause nehmen durfte. Insgesamt informierten sich weit über 200 Personen im Laufe des Tages in Mistelbach.



Aufwertung für das Zentrum: **Unternehmerfamilie Geier eröffnete neues Brot & Kaffeehaus im Zentrum**

Das war selbst für Gerald und Mag. (FH) Erika Geier eine große Überraschung, als am Donnerstag, dem 15. Februar, nach knapp einem Jahr Umbauzeit das völlig neue, moderne und perfekt ins Zentrum der Stadt eingefügte Brot & Kaffeehaus der erfolgreichen Unternehmerfamilie eröffnet wurde. Denn von den frühen Morgenstunden weg war das neue Lokal am Mistelbacher Hauptplatz bis auf den letzten der insgesamt 59 Sitzplätze gefüllt, sodass die Mitarbeiter alle Hände voll zu tun hatten, um dem großen Ansturm gerecht zu werden. Für das Zentrum der Stadt ist die Eröffnung des neuen Brot & Kaffeehauses – vor allem in gastronomischer Hinsicht – eine enorme Aufwertung, die in erster Linie dem Ortsvorsteher von Ebendorf Ing. Herbert Johann Hawel zu verdanken ist, der nach Schließung des ehemaligen Raumausstattungsbetriebes und mehr als gelungenem Umbau das Gebäude der Unternehmerfamilie Geier aus Strasshof vermietet.

Doch der Weg dorthin war nicht so einfach: Denn das historische Gebäude – erstmals im Jahr 1395 erwähnt – brachte die Bauherren mit der einen oder anderen Herausforderung schon ins Schwitzen. Umso schöner konnten die unterschiedlichen Raumhöhen letztlich im neuesten Kaffeehaus in Szene gesetzt werden.

Beim Komplettumbau war Vermieter Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel besonders wichtig, historisch erhaltenswürdige Details zu erhalten. Und so erwartet die Gäste die eine oder andere besondere Überraschung: In einer gemütlichen Nische kann man durch eine verglaste Öffnung in einen sechseinhalb Meter tiefen Brunnen mit zweieinhalb Metern Grundwasserspiegel blicken. Diese wartet noch mit einem weiteren Highlight auf: der traditionellen „Weinviertler Reiche“, wie der schmale Abstand zwischen zwei Gebäuden, deren Satteldächer aneinander reichen, genannt wird. In früheren Zeiten diente diese Reiche – in Geiers Kaffeehaus übrigens die letzte erhaltene am Mistelbacher Hauptplatz – zur Entsorgung von Abwässern.

Dabei darf so manches Detail, das in den Cafés der Familie Geier bereits Tradition hat, nicht fehlen: ein gemütlicher Platz am Kamin, eine Kinder-Ecke und Bilder des Weinviert-

ler Künstlers Gottfried „Laf“ Wurm von Mistelbach und der Umgebung, die als Dauerausstellung im hinteren Bereich des Cafés besichtigt werden können.

Alle anwesenden Fest- und Ehrengäste drückten im Rahmen der Eröffnung ihre Freude über das zu neuem Leben erweckte Geschäftslokal aus: „Gerald und Erika Geier haben mit viel Gefühl und Kompromissbereitschaft für das alte Haus, mit viel Geschmack und sehr hohem technischen und wirtschaftlichen Aufwand ein Vorzeige-Lokal in den baulichen Gegebenheiten errichtet“, gratulierte beispielsweise Vermieter Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel. „Was Besseres hätte uns in Mistelbach gar nicht passieren können. Die Familie Geier hat etwas im Zentrum der Stadt geschaffen, wo man gerne hinkommt und sich wohlfühlt, gratulierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Und auch Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl war beeindruckt vom neuen Mistelbacher Kaffeehaus: „Familie Geier nimmt den Hauptplatz mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten regelrecht in die Zange und schafft mit dem neuen Café einen enormen Impuls für den Hauptplatz!“



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Gerald Geier, Mag. (FH) Erika Geier, Künstler Gottfried „Laf“ Wurm, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Schanigarten als weiteres Highlight:

Da schon während der Genehmigungsphase feststand, dass ab Mai 2018 ein generelles Rauchverbot herrschen soll, wurde das Café als Nichtraucherlokal geplant. Doch auch hier wurde an die Raucher unter den Gästen gedacht: Der großzügige Gastgarten mit 35 Sitzplätzen verfügt über eine komplette Markisenüberdachung mit Heizstrahlung, die rundum hochgezogenen Glasscheiben schützen vor kühlem Wind.

Drittes Café in Mistelbach:

Auch wenn das Brot & Kaffeehaus neu eröffnet wurde, ist die Familie Geier in Mistelbach schon lange etabliert. Neben der Café-Konditorei und Bäckerei im Landesklini-

kum Mistelbach-Gänsersdorf genießen Kunden die echt guten Spezialitäten aus den Backstuben am Mistelbacher Hauptplatz bereits seit 2007. Die Mitarbeiterinnen im Bäckereiverkauf sind von Anfang an dabei, die nun im neuen Brot & Kaffeehaus gegenüber ihren Wirkungsbereich haben. Hier wird der Bäckereiverkauf nun vom bewährten Angebot der Geier Café-Konditoreien ergänzt: Kaffee- und Teespezialitäten, köstliche Mehlspeisen, Frühstück-Variationen, eine große Auswahl an Snacks und die Highlights der Geier-Vital-Schiene machen Lust auf eine Pause im neuen Brot & Kaffeehaus.

Infos

Bäckerei Geier
I www.geier.at



„kost.bares 2018“:

Vermarktungsideen für Weinviertler Produkte gesucht

Die LEADER Region Weinviertel Ost sucht innovative Vermarktungsideen von regionalen Weinviertler Produkten. Die Zukunft für neue Vertriebswege beginnt oftmals mit einer außergewöhnlichen Idee und mündet in ein kreatives Konzept, das LEADER gerne unterstützt.

Gemeinsame Vermarktung von regionalen Produkten hat viele Vorteile: Produzenten erweitern ihre Absatzmöglichkeiten, und Konsumenten haben die Vielfalt der Produktpalette besser im Blick. Deshalb startet die LEADER Region Weinviertel Ost einen Aufruf, um Projektideen rund um die gemeinsame Vermarktung von Weinviertler Produkten anzuregen, und daraus resultierende Projekte zu fördern. Der Aufruf richtet sich an alle interessierten Bürger und Vereine, sowie Bauernläden, Wochenmärkte, Nahversorger, Food Coops, Start up-Gründer und Produzenten. Gesucht sind Vorschläge, welche die Vermarktung von mehreren Produkten unterschiedlicher Produzenten an

einem Standort unterstützen. Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl erläutert: „Es entstehen mancherorts Ideen zur Errichtung eines Weinviertler Shops, zur Gründung einer Food-Coop oder sogar zum Einsatz von selbstfahrenden Lieferautos, alle mit dem Ziel, den gemeinsamen Absatz der örtlichen Produzenten zu steigern. Leider bleibt es oft bei solchen Visionen, weil Umsetzungsmöglichkeiten nicht realisierbar erscheinen und vorhandene Mittel nicht ausreichen.“

LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch appelliert, innovative Ideen bei der LEADER-Initiative „kost.bares 2018“ einzureichen: „Wir bieten damit eine sehr



LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl und Projektbetreuerin Christina Gottwald freuen sich auf viele spannende Ideen rund um die Vermarktung Weinviertler Produkte

konkrete Unterstützung für alle, die neue Vermarktungsmöglichkeiten von regionalen Produkten planen. Denn bei Förderzusagen warten LEADER-Förderungen in der Höhe von 30-40% der Gesamtkosten.“

Auf der Webseite www.weinviertelost.at können über ein Kontaktformular alle Ideen eingereicht werden.

Infos

LEADER Region Weinviertel Ost
 Resselstraße 16
 2120 Wolkersdorf
 T 02245/21230-10
 F 02245/21230-99
 E leader@weinviertelost.at
 I www.weinviertelost.at

M+ MAZDA PLUS WOCHEN



AM 23. UND 24. MÄRZ
 EIN MAZDA PLUS
 GRATIS SICHERN



5 5 Jahre Mazda Garantie

ODER

Navigationssystem

IM LEASING AB
 € 129,-/MONAT*

* Aktionszeitraum bei Kauf eines Mazda Neuwagens zwischen 01.02.2018 und 31.03.2018 und Zulassung bis 31.08.2018. Mazda Finance Leasing für Mazda CX-3 G120 Emotion, monatliche Rate € 129,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 3.000,-, Restwert: € 7.930,-, Angebot freibleibend. Mazda Finance Leasing für Mazda CX-5 G165 Emotion, monatliche Rate € 169,-, Laufzeit: 48 Monate, Fahrleistung: 15.000 km/Jahr, Eigenleistung: € 6.000,-, Restwert: € 10.820,-, Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Verbrauchswerte: 4,0-7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen: 105-162 g/km. Symbolfoto.

RUDOLF BRACHTL E.U.

STAATSBAHNSTRASSE 15-17,
 2136 LAA AN DER THAYA
 TEL. 02522/2354
 WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER

WIEDENGASSE 12-14,
 2225 ZISTERSDORF
 TEL. 02532/2251-0
 WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER

WIENER STRASSE 20,
 2222 KOLLNBRUNN
 TEL. 02574/2356
 WWW.AUTO-ACHTER.AT

Eine Auslese der besten (Bio-)Produkte: Feinkostfachgeschäft „Lenas Auslese“ in Paasdorfs Schloßzeile

In erster Linie für Kundschaft aus der eigenen Ortschaft und der näheren Umgebung gedacht, eröffnete Lena Sattmann am 7. Oktober des Vorjahres ihr Feinkostfachgeschäft in der Schlosszeile in Paasdorf. Doch schnell sprach sich herum, welche exquisite Auswahl und köstliche Schmankerln an (vorrangigen) Bio-Produkten Kunden in „Lenas Auslese“ erwartet, sodass sich das Interesse an Lena Sattmanns Geschäft rasch auf einen deutlich größeren Kundenkreis aus dem gesamten Bezirk ausweitete. Angefangen von Kürbiskernen, Oliven und Öle, Chutneys, Pesto und Schokolade über Wildspezialitäten bis hin zu klassischen veganen Artikeln finden Einkaufskunden bei Lena Sattmann alles was das (Bio-)Herz begehrt. So ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Für Kinder gibt es sogar eine Spielecke mit Küche und Kartonhaus sowie zusätzlich handgefertigte Produkte von Klienten des Psychosozialen Zentrums in Mistelbach. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll überzeugten sich ebenfalls vom vielfältigen Angebot in „Lenas Auslese“ und statteten Lena Sattmann am Montag, dem 5. Februar, einen Besuch in ihrem kleinen aber feinen Laden in Paasdorf ab.

Wie kames zu „Lenas Auslese“?

Gemeinsam mit ihrem Mann ist Lena Sattmann vor einigen Jahren nach Paasdorf in die Schloßzeile gezogen. Nachdem der Umbau des gekauften Hauses abgeschlossen war, erwarb die Familie die gegenüberliegende Liegenschaft. Im Sommer des Vorjahres kam Lena Sattmann schließlich die Idee, einen eigenes Nahversorgungsgeschäft zu eröffnen. Und dort bietet Lena Sattmann seit einem guten halben Jahr ihre ausschließlich biologischen Produkte an, die sie sowohl aus Paasdorf (wie z.B. Knoblauchpasten von der Familie Seltenhammer oder Honig) bzw. der näheren Umgebung als auch von weiter entfernt (wie z.B. Babybrei von Holle oder luftgetrockneten Hirschschinken aus der Steiermark) bezieht. „In erster Linie

biete ich jene Produkte an, die ich selber auswähle bzw. mir selber auch am besten schmecken“, gesteht Lena Sattmann. Lediglich auf Wein und Gebäck verzichtet Lena Sattmann bewusst in ihrem Produktsortiment, da es in der eigenen Ortschaft genügend Winzer als auch eine eigene Bäckerei gibt.

Kinder- und mütterfreundliche Einrichtung:

Im Fachgeschäft von Lena Sattmann sollen sich auch Kinder und deren Mütter wohlfühlen. Dafür sorgen ein Bad mit WC und Wickeltisch sowie in den wärmeren Jahreszeiten ein Garten mit Hühnern und einer Sandkiste inkl. Rutsche zum Austoben. „Ich habe das Geschäft bewusst so kinder- und vor allem auch mütterfreundlich wie möglich eingerichtet und mir hier das geschaffen, was ich mir selbst



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Lena Sattmann und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll

beim Einkaufen mit Kleinkindern wünsche“, verrät Lena Sattmann.

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Infos

Lenas Auslese
Feines & Gutes für Groß & Klein
Schloßzeile 28
2130 Paasdorf
T 0660/6520865
E lena@lenasauslese.at
I facebook.com/lenasauslese

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag:
von 17.00 bis 18.30 Uhr

jeden zweiten Samstag im Monat:
von 10.00 bis 12.00 Uhr




- > Transporte
- > Straßen- und Wegebau
- > Erd- und Abbrucharbeiten
- > Schotter- und Recyclingzentrum
- > Sand und Schotter – in Mistelbach alle Körnungen vor Ort

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA & PICHER
MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

Kober GmbH & Co KG

Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum

Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57

Neue Impulse sollen gesetzt werden: **Generalversammlung des Tourismusvereines Mistelbach**

Lange Zeit war es ruhig um den Tourismusverein Mistelbach! Mit neuen, gebündelten Kräften, einem (teilweise) neuen Vorstand und einer engen Zusammenarbeit mit der MIMA GmbH will der Verein nun neu durchstarten. In der am Montag, dem 19. Februar, stattgefundenen Generalversammlung im Gasthaus „s Lenz“ wurde vereinbart, dass in Zukunft Synergien besser genutzt und so neue Impulse und Akzente in touristischer Hinsicht gesetzt werden. Gedacht ist an eine neue Ausrichtung eines Faschings in Mistelbach mit Umzug und Ball sowie einen Ausbau des Silvesterprogramms, auch für Erwachsene.

MIMA GmbH übernimmt operative Tätigkeiten:

„Gerade in den letzten Wochen haben wir im kleinen Kreis viele Gespräche geführt, wie es mit dem Tourismusverein weitergehen sollen, wie man Synergien besser nutzen und damit auch nach außen hin besser agieren kann“, weiß Tourismusvereins-Obmann Karl Polak jun. Konkrete Pläne, was sich ändern soll, gibt es bereits: „Zum einen werden die gesamten operativen Tätigkeiten an die MIMA GmbH übertragen. Der E-Mail-Verkehr, Rechnungslegungen und all diese Dinge laufen dann bei Manuel Bures zusammen, wo wir eine professionelle Anlaufstelle und Betreuung in der Stadt haben“, erklärt der Obmann.

Zum anderen sollen mit einem teilweise neuen Personenkreis im Vorstand verschiedene Projekte punktuell aufgeteilt, in Arbeitsgruppen geplant und umgesetzt werden. „Die Last der gesamten Arbeit soll sich so auf alle verteilen und nicht auf einige wenige Personen konzentrieren. Denn letztlich agieren wir im Verein alle ehrenamtlich!“ Gedacht sind Arbeitsgruppen zu den in touristischer Hinsicht wichtigen Stadtevents wie Fasching, Stadtfest, Weinherbst und Silvester zu gründen.

Pläne bereits im Kopf:

Wie die (teilweise) Neuausrichtung der Events aussehen soll, dafür gibt es bereits Ideen:

So ist die Neuausrichtung des Faschings in Mistelbach mit einem Umzug am Faschingsdienstag, wie es ihn schon

früher einmal gab, sowie mit einer Redoute, also einem eleganten Maskenball, wie eine in Österreich noch immer verwendete alte Bezeichnung lautet, geplant: „Früher gab es noch einen Bürger- oder Garnisonsball, heute haben wir in Mistelbach nur mehr Schulbälle. So entstand die Idee, einen Kostümball zu veranstalten“, erklärt Ing. Gernot Wiesinger, der sich der Organisation des Balls annehmen wird. „Dieser soll mit einem umfangreichen Programm dem Fasching in Mistelbach wieder mehr Leben einhauchen! Unbegleitete Damen dürfen mit Masken erscheinen, bis Mitternacht besteht Damenwahl, ebenso wird es eine Quadrille, eine Tombola und vieles mehr geben“, so Ing. Wiesinger. Auch Kooperationen mit Kleiderausstattern, Frisören oder Gastronomen für preisliche Vergünstigungen sind gedacht. „Wenn es konkrete Pläne gibt, dann wird sich die Stadtgemeinde Mistelbach mit Sicherheit auch nicht dagegen verwehren, diese Veranstaltungen zu unterstützen“, ergänzte Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll. Aber es braucht eben auch eine Aufbauarbeit. Nur wenn diese Events natürlich wachsen, können sie langfristig auch überleben und von der Bevölkerung angenommen werden.

Ganz im Zeichen der 35-jährigen Städtepartnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz steht das diesjährige Bezirkshauptstadtfest Ende August. Nachdem bereits im Mai der Besuch der Mistelbacher De-



Stadtrat Erich Stubenvoll, Obmann Karl Polak jun., Schriftführer Ing. Gernot Wiesinger, Obmann-Stellvertreter Bernhard Mewald und Dipl.-Ing. Alexander Waberer, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, BA und Schriftführer-Stellvertreterin Kerstin Schubert

legation in Deutschland stattfindet, ist beim Bezirkshauptstadtfest der Rückbesuch geplant, wo die Gäste aus Deutschland am Freitag ein Weingartenfest beim Dionysosweg, am Samstagvormittag Stadtführungen und Gratisbier beim Neumarkter Frühschoppen sowie nachmittags ein Besuch der großen MAMUZ-Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ oder eine Draisenfahrt als auch am Sonntag die traditionelle Messe mit anschließendem Frühschoppen und großem Hauerumzug am Nachmittag erwartet.

Vorstand:

Obmann:
Karl Polak jun.

Obmann-Stellvertreter:
Dipl.-Ing. Alexander Waberer und Bernhard Mewald

Schriftführer:

Ing. Gernot Wiesinger

Schriftführer-Stellvertreterin:
Kerstin Schubert

Kassier:

Mag. Mark Schönmann

Kassier-Stellvertreter:

Thomas Seltenhammer

Beirat:

Mag. Peter Fritz, Christian Köllner und Andrea Trestler

Rechnungsprüfer:

Christoph Gahr und Harald Huber

Mitglieder Kraft ihrer Funktion:

Stadtrat Erich Stubenvoll, Gemeinderätin Roswitha Janka, Citymanager Manuel Bures, BA und Mag. Mark Schönmann



GEYER & GEYER

Steuerberatung

- / **Steuerberatung**
- / **Jahresabschlüsse**
- / **Buchhaltung**
- / **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

„Krankenstand nicht bezahlt“: Arbeiterkammer-Arbeitsrechtsbilanz des Bezirks Mistelbach

2017 hat die Arbeiterkammer-Bezirksstelle insgesamt mehr als zwei Millionen Euro für Arbeitnehmer der Region erstritten. „Das umfasst sowohl die Steuerrückholaktion als auch den Konsumentenschutz. Den größten Brocken macht naturgemäß unsere Hilfe bei Problemen am Arbeitsplatz oder in sozialrechtlichen Fragen aus“, so der Leiter der Bezirksstelle Mistelbach Rudolf Westermayer. Insgesamt haben sich im vergangenen Jahr über 4.000 Menschen an die Bezirksstelle gewandt. „Das zeigt, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle in allen Lebenslagen sind“, so Westermayer weiter. Dieses Profil habe man auch mit zahlreichen Veranstaltungen geschärft. „So greifen auch Schulen vermehrt auf unser Wissen zurück“, sagt der Bezirksstellenleiter und nennt auch die zahlreichen Bewerbungstrainings, die Arbeiterkammer-Experten im Vorjahr in Schulen des Bezirks durchgeführt haben.

Beispiel:

Eine Praktikantin aus dem Bezirk Mistelbach wurde während ihres Praktikums krank. Das böse Erwachen kam aber mit der Abrechnung. Der Arbeitgeber überwies ihr rund 400 Euro für einen Monat Arbeit. Das machte die Praktikantin skeptisch, weshalb sie sich an die Arbeiterkammer-Bezirksstelle Mistelbach wandte: „Wir kontrollierten die Endabrechnung und stellten fest, dass der Arbeitgeber nur jene Zeit entlohnte, die die Praktikantin auch tatsächlich gearbeitet hatte“, erzählt Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. Weder der Krankenstand wurde ausbezahlt, noch die anteiligen Sonderzahlungen und die Urlaubsersatzleistung. „Obwohl wir dem Arbeitgeber die Rechtslage erklärten, bezahlte er erst, als er nach Rücksprache mit

der Wirtschaftskammer dieselbe Information erhielt“, so Westermayer. Die Praktikantin konnte sich dann noch über fast 700 Euro freuen.

Jahresbilanz 2017 der Bezirksstelle Mistelbach:

Beratungen: 4.245

Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 1.673.718 Euro (davon 869.134 Euro Insolvenzvertretung)

Für die Mitglieder insgesamt erreicht: 2.196.971,86 Euro

Landesweit hat die Arbeiterkammer Niederösterreich 51 Millionen Euro für Arbeiterkammer-Mitglieder allein im Arbeits- und Sozialrecht erstritten. „Das ist Geld, das den Beschäftigten zusteht und ihnen aus vielerlei Gründen vorenthalten wurde“,



sagt Kammerrat Peter Schaludek. Die Bandbreite der Fälle spiegelt die Probleme in der Arbeitswelt wieder: nicht ausbezahlte Überstunden, un gerechtfertigte Entlassungen, Bezahlung unterhalb des Kollektivvertrags, nicht ausbezahlte Löhne und Gehälter oder Abfertigungen. Aber auch zum Thema Arbeitslosenversicherung, Pension und Krankheit gibt es viele Anfragen.

Landesweit gab es besonders viele Anfragen zum Thema Krankenstand. Immer wieder sind Arbeitnehmer im Krankenstand mit mehr oder weniger freiwilligen Beendigungen der Arbeitsverhältnisse konfrontiert. Wird ein Beschäftigter krank, kommt von Unternehmen das Thema einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses ins Spiel. „So wollen sich manche Arbeitgeber Lohn und Gehalt

für die Mitarbeiter während des Krankenstandes sparen“, schildert Schaludek. „Die Kosten werden stattdessen auf die Allgemeinheit, also die Krankenkassen, abgewälzt.“

Arbeiterkammer und Österreicherischer Gewerkschaftsbund haben daher stets gefordert, dass auch bei einvernehmlichen Lösungen im Krankenstand eine Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber zu leisten ist. Dieser Druck hat gewirkt, mit 1. Juli werden rechtliche Änderungen wirksam. „Wird ein Arbeitsverhältnis im Zusammenhang mit einem Krankenstand aufgelöst, muss der Arbeitgeber volle Entgeltfortzahlung leisten“, sagt Schaludek. Diese Entgeltfortzahlung beträgt ab 1. Juli im Krankenstand bereits ab einem Dienstjahr bis zu acht Wochen – und zwar für Arbeiter wie für Angestellte.

Frohe Ostern

wünscht das Team von

RE/MAX Best

Bahnstraße 2a, Mistelbach
02572 - 20 900, office@remax-best.at
www.remax.at



Wertvolle alte Mühlen und Stadeln: Neue Lehrgänge starten ab April

Um die Kostbarkeiten der bäuerlichen Baudenkmäler geht es in den neuen Lehrgängen „Weinviertler Stadelakademie“ und „Mühlen-Akademie“ der AGRAR Plus-Akademie in Hollabrunn. Ab Mittwoch, dem 11. April, finden in verschiedenen Mühlen sechs Module statt, wo die Mühlen-Geschichte, Architektur, Produkte und Technik näher betrachtet werden. Durch die einzelnen Module soll ein möglichst umfassender Blick auf das Mühlenwesen in unserem Land ermöglicht werden. Die Erhaltung und Nutzung der Baudenkmäler Mühlen und Stadeln – sowie vor allem das Bewusstsein, dafür etwas zu tun – stehen im Mittelpunkt beider Ausbildungen, die von der AGRAR PLUS-Akademie betreut und organisatorisch abgewickelt werden.

Jeder Teilnehmer verfasst am Ende eine kurze schriftliche Hausarbeit über einen Stadel oder eine Mühle und trägt so zur Aufarbeitung dieser wertvollen Kulturgüter bei. Nach dem Abschluss erhält man die jeweilige Urkunde. Wenn jemand nur in das Thema hinein schnuppern möchte, so bietet

sich die Möglichkeit, einzelne Module zu buchen.

Kosten:

Der Mühlen-Kurs mit sechs Modulen kostet 298 Euro, für den Stadel-Kurs sind mit vier Modulen 239 Euro zu bezahlen. Es können auch einzelne Module besucht werden.



Copyright Helmut Lackinger

Infos

AGRAR PLUS Ges.m.b.H.
Bahnstraße 12
2020 Hollabrunn

T 02952/35223

F 02952/35223-960

E weinviertel@agrarpplus.at

I www.agrarpplus.at

Weintour Weinviertel 2018

Frühling im Weinviertel bedeutet Weinvergnügen, Gaumenfreuden und Riedenerlebnis! Am Samstag, dem 22., und Sonntag, dem 23. April, steht wieder die Weintour Weinviertel am Programm und damit das gesamte Weinviertel im Zeichen der Degustation des neuen Weinjahrganges.

Die Winzer erwarten Sie an beiden Tagen von 10.00 bis 19.00 Uhr zum Fachsimpeln und Diskutieren. So mancher Geheimtipp wird dabei verkostet: vom fruchtig-frischen Jungen über trinkfreudige Klassiker bis zu gehaltvollen Weinen – allen voran stets der pfeffrige Weinviertel DAC. Er-

leben Sie ein Wochenende rund um die Weinkultur, das Erleben des Weinviertels im Frühling und den Genuss mit allen Sinnen. Pfeffrige Weine, gepflegte Wirtshauskultur, spannende Ausflugsziele und gemütliche Quartiere sorgen für ein genussvolles Wochenende.

Infos

Weinviertel Tourismus GmbH
Kolpingstraße 7

2170 Poysdorf

T 02552/3515

I www.weintour.at

Tag der offenen Tür beim Weinviertler Modelleisenbahnverein Mistelbach

Die Mitglieder des Weinviertler Modelleisenbahnvereines in Mistelbach laden am Samstag, dem 21., und Sonntag, dem 22. April, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr zu einem Tag der offenen Tür im Vereinslokal beim Möbelhaus der Familie Rieder in Mistelbach. Interessierte Besucher können einen voll automatisierten Fahrbetrieb auf der großen Clubanlage erleben, die auch mit einer Kameralok aus der Lokführerperspektive betrachtet werden kann. Ebenso besteht für Besucher die Mög-

lichkeit, sich als Lokführer oder Verschieber auf der Rangieranlage zu versuchen. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei!

Infos

I www.wmv-mistelbach.at

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at



Schutz vor Gewinnversprechen

Bei den Benachrichtigungen über einen angeblichen Lotteriegewinn handelt es sich um die Vorbereitungshandlung zu einem Online-Betrugsversuch. Derartige E-Mails sind stark im Umlauf und werden als Massen-E-mails, sogenannte Spam, versendet.

Zur Vorgehensweise der Täter:

In einem E-Mail wird dem Empfänger eine Gewinnbenachrichtigung zugesendet mit dem Ziel das vermeintliche Opfer davon zu überzeugen, einen Gewinn in Millionenhöhe oder in der Höhe von mehreren hunderttausenden Euro gemacht zu haben. Die Täter liefern den Opfern äußerst gute Argumente über den Wahrheitsgehalt der Mitteilung. Diese Gewinnversprechen sollen das Opfer aber nur dazu verleiten einerseits auf die übersendete Gewinnverständigung bzw. Gewinnbenachrichtigung zu reagieren und andererseits vorab für die Auszahlung des vermeintlichen Gewinnes in Vorleistung zu treten und Geldsummen per Money-Transfer-Dienste zu überweisen.

Die Zustellung derartiger E-Mails betrifft einen Graubereich im Strafrecht und ist als Vorbereitungshandlung zu einem Betrugsversuch zu bewerten. Derartige Vorbereitungshandlungen sind noch straflos, da zu diesem Zeitpunkt keine direkte Gefährdung für das Vermögen besteht und keine unmittelbare Handlung für die Abwehr eines Schadens erforderlich ist.

Die Polizei gibt Ihnen daher folgende Tipps:

Seien Sie generell und besonders bei Ihnen unbekanntem Absendern vorsichtig, wenn Sie Zuschriften per E-Mail erhalten. Ihr E-Mail-Postfach ist wie ein herkömmlicher Postkasten, in den alle Briefe zugestellt werden können.

Prüfen Sie die Zuschriften auf Plausibilität und Wahrheitsgehalt. Überlegen Sie, ob es realistisch erscheint, dass Sie in einem Gewinnspiel etwas gewinnen, an dem Sie gar nicht teilgenommen haben! Lassen Sie sich nicht von der angeführten Gewinnhöhe oder plötzlichem unerwartetem Reichtum blenden.

Reagieren Sie nie auf derartige E-Mails und Schreiben. Keinesfalls sollten Sie persönliche Dokumente, Bankverbindungen und sonstige Daten bekannt geben, da mit diesen Daten weitere Betrugshandlungen gesetzt werden können.

Löschen Sie derartige Zusendungen sofort aus Ihrem Postfach oder SPAM-Ordner.

Sicherheitsbeiträge von AUVA und KFV: Ablenkung ist Unfallursache Nummer 1

Egal, ob am Weg in die Arbeit, zur Schule oder nach Hause: E-Mails checken, Textnachrichten verschicken, Musik hören, telefonieren und dabei noch schnell etwas essen – beinahe selbstverständlich werden oft mehrere Dinge gleichzeitig erledigt, während wir uns zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Moped oder mit dem Auto im Straßenverkehr bewegen. Nicht ohne Risiko: Rund 35 Personen verunfallen täglich aufgrund von Ablenkung im Straßenverkehr. Dass diese Zahlen beunruhigend sind, zeigt auch ein Blick in die Unfallstatistik. Denn mit einem Anteil von 38 Prozent am Gesamtunfallgeschehen ist Ablenkung bzw. Unachtsamkeit die häufigste Unfallursache in Österreich und für rund ein Drittel aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden verantwortlich (2016: 12.818 Unfälle mit Personenschaden, 101 getötete Personen).

Informationsflut als Ablenkungsfaktor:

Ursächlich für Ablenkung im Straßenverkehr ist vor allem die alltägliche Informationsflut, die unser Gehirn zunehmend überlastet. Neueste Tests der KFV-Simulatorstudie zeigen, dass bei Multitasking die Fahrleistung sinkt und sich die Herzrate so stark erhöht, dass es mit einer Stresssituation vergleichbar ist. Im Straßenverkehr finden wir rund 600 bis 800 Millionen Bit Informationen. Bis zu 40 Bit pro Sekunde kann das Gehirn verarbeiten. Telefoniert man hinterm Steuer, verbraucht der Mensch 25 Bit pro Sekunde von seinem Kontingent. Es bleiben also nur noch 15 Bit für das Sehen übrig. Die Aufnahme von mehr Information ist somit eine große Herausforderung für den Menschen und schränkt

die Verarbeitungskapazität des Gehirns wesentlich ein. Dies führt zu geringerer Konzentration, die eigentlich überlebensnotwendig ist, um sicher von A nach B zu gelangen.

Mit Achtsamkeit durch den Straßenverkehr:

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert von allen Verkehrsteilnehmern ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme. Augen und Ohren sollten daher stets auf den Verkehr gerichtet sein, da immer Unvorhergesehenes passieren kann, auf das schnell reagiert werden muss. SMS tippen, ohne Freisprecheinrichtung telefonieren oder andere Ablenkungen sollten aus diesem Grund zum Wohle der Allgemeinheit komplett vermieden werden. Es gilt: Volle Konzentration am Steuer!



Zeit für mehr Sichtbarkeit

In der Zeit der Dämmerung und Dunkelheit und bei schlechter Straßenbeleuchtung heißt es: **Vorsicht für Fußgänger!** Denn besonders in der dunklen Jahreszeit birgt die Teilnahme am Straßenverkehr Gefahren: **1.271 Fußgängerunfälle ereigneten sich im Jahr 2016, die Hälfte davon in den Monaten Oktober bis Februar. Schuld ist oft das Tragen von zu dunkler Kleidung. Die Fähigkeit des menschlichen Auges Objekte wahrzunehmen, verringert sich in der Dunkelheit um rund 80 Prozent. Da sich das Auge aber schnell an die Umgebungsverhältnisse gewöhnt, merkt der Autofahrer die Verschlechterung der Sichtverhältnisse oft gar nicht.**

Sehen und gesehen werden:

Dunkel gekleidete Fußgänger werden schlechter wahrgenommen. Der Autolenker hat eine längere, für den Fußgänger sogar tödliche Reaktionszeit. Fußgänger mit dunkler Kleidung werden in der Nacht

oder bei schlechter Sicht im Abblendlicht vom Autofahrer nämlich erst aus 25 bis 30 Metern Entfernung wahrgenommen. Im Gegenzug werden hell und kontrastreich gekleidete Fußgänger bereits aus einer Entfernung von 40 bis 50 Metern vom Autolenker erkannt.

Kinder sind besonders gefährdet:

Ein besonderes Sicherheitsrisiko besteht vor allem bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern. Oft legen Kinder ihren Schulweg – ob als Fußgänger oder Radfahrer – im Dunkeln zurück und sind auf Grund ihrer Körpergröße noch schwieriger für einen Autolenker zu erkennen. Mehr als 50 Prozent der Kinder sind im Straßenverkehr zu dunkel gekleidet. Ein Drittel der Kinder trägt darüber hinaus keine Reflektoren; Warnwesten werden nur von etwa drei Prozent der Kinder getragen. Generell gilt: Je älter das Kind, desto weniger ist es mit Reflektoren und Co ausgestattet.

Mach dich sichtbar!

Damit Kinder und Erwachsene als Fußgänger oder Radfahrer nicht übersehen werden, empfiehlt es sich zu dieser Jahreszeit mit reflektierender Kleidung oder Armbändern unterwegs zu sein. Warnwesten sind besonders für kleine Kinder gut geeignet. Durch die reflektierende Kleidung bzw. reflektierenden Accessoires sind Kinder und Erwachsene schon aus einer Entfernung von 130 bis 160 Metern sichtbar. Das senkt das Unfallrisiko und erhöht die Sicherheit – für Jung und Alt.

KUNDMACHUNG: Vermietung Gasthaus Paasdorf

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Paasdorf, Schwemmzeile 2, 2130 Paasdorf, zur Vermietung aus.

Geboten wird:

- o) Gasthaus am Ortsplatz mit zahlreichen Parkmöglichkeiten
- o) geeignet für Familienfeiern, Hochzeitsfeiern
- o) Schankraum mit drei Tischen, Speisesaal mit etwa neun Tischen, Extrazimmer
- o) Übernachtungsmöglichkeit (kein Wohnzweck)
- o) gut ausgestattete Küche, zwei Kühlräume
- o) schöner, beschatteter Gastgarten (bietet Platz für ein großes Partyzelt)
- o) Belieferung des örtlichen

Kindergartens möglich

- o) Stadtnähe zu Mistelbach
- o) aktives Vereinsleben, Stammgäste
- o) in der Nähe des Fahrradweges Eurovelo 9 gelegen

Voraussetzungen:

- o) Motivation
- o) wenn möglich einschlägige, mehrjährige Erfahrung
- o) vorzugsweise erfolgreiche Führung eines Gasthauses, Kaffeehauses oder Heurigen
- o) vorhandene behördliche Bewilligung zum Führen eines Gastbetriebes



- o) Betriebskonzeption und Businessplan

Anfragen zur Bewerbung sind bis spätestens Ende April an die Firma REMAX zu richten.

Kontakt:

REMAX Immobilienbüro
Franz Hugl
Bahnstraße 2a
2130 Mistelbach
T 02572/20900
M 0664/1323200
E f.hugl@remax-best.at
I www.remax-best.at

Das Wasserwerk informiert

Aufgrund der EDV-Umstellung in der StadtGemeinde Mistelbach gibt es auch ein neues System für die Wasserzählerablesung. Ab Montag, dem 26. März, erhalten alle Liegenschaftseigentümer ihre Ablesekarte für den Wasserzähler.

Wir bitten Sie diese gemäß den Angaben auf der nachfolgenden Seite auszufüllen und in den nächsten Briefkasten der Post einzuwerfen.

Es erfolgt eine automatische Einlesung der Werte durch die Post und eine Übertragung in unser EDV System. Falls Sie einen Internetzugang haben,

so können Sie den Wasserzählerstand natürlich auch direkt am PC unter der Homepage www.zaehlerstand.at oder am Handy mit Hilfe des QR Codes eingeben.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Wasserwerk Mistelbach



ABLESEN IST JETZT GANZ EINFACH.

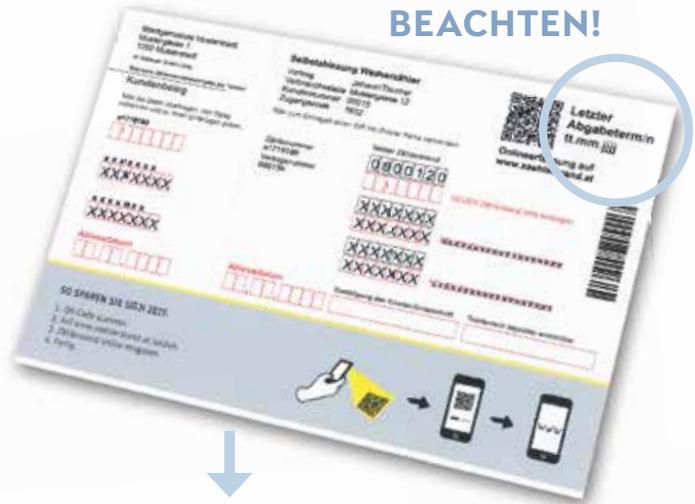
SPAREN SIE ZEIT UND NUTZEN SIE DIE VORTEILE.

In unserer Gemeinde bieten wir jetzt die Möglichkeit, die Wasserzähler-Ablesung schnell und komfortabel zu erledigen. „Zählerstand.at“ heißt die digitale Schnittstelle zwischen Bürger, Wasserzähler und Gemeinde. Nachdem Sie die Selbstablesekarte erhalten haben, gibt es drei Wege zur Bekanntgabe Ihres Zählerstandes: über die Website, über den QR-Code oder mit der Post.

Auf www.zaehlerstand.at haben unsere GemeindegliederInnen ein voreingerichtetes Benutzerkonto. Dort können Sie Ihre eigenen Zählerstände und Verbrauchsdaten einsehen. Die Abwicklung der Ablesung ist für Sie kostenlos und Sie helfen uns als Gemeinde Zeit und Kosten zu sparen, weil die Eingabe automatisch erfolgt.

Daher bitten wir Sie, folgende Dinge **NICHT** zu tun: Die Ablesekarte auf die Gemeinde bringen, weitere Vermerke auf der Karte machen, Zählerstand telefonisch oder per E-Mail durchgeben. Wichtig: Kontrollieren Sie dennoch Ihre Daten auf Richtigkeit und halten Sie den **ABGABETERMIN** verbindlich ein, da sonst Ihr Zählerstand geschätzt wird.

ABGABETERMIN BEACHTEN!



BÜRGER

Die Selbstablesekarte wird an einen Haushalt geschickt.

DREI MÖGLICHKEITEN DER ERFASSUNG



ONLINE-EINGABE

WWW.ZAEHLERSTAND.AT

Loggen Sie sich ganz bequem im Internet auf www.zaehlerstand.at ein und geben Sie in dem für Sie bereits vorbereiteten Benutzerkonto Ihren Zählerstand bekannt. Ihr Zugangscode wird Ihnen mit der Ablesekarte bekanntgegeben.

ODER



QR-CODE SCANNEN

AUTOMATISCHE WEITERLEITUNG

Scannen Sie den QR-Code auf der Selbstablesekarte ein und Sie gelangen direkt auf Ihr Benutzerkonto bei www.zaehlerstand.at. Dort geben Sie Ihren Zählerstand bekannt.

ODER



ZUM POSTKASTEN BRINGEN

POST ERFASST DATEN IM SYSTEM

Tragen Sie Ihren Zählerstand auf der Selbstablesekarte ein und werfen Sie diese in den Postkasten. Unser Partner, die Österreichische Post, übermittelt dann Ihren Zählerstand an www.zaehlerstand.at.

WWW.ZAEHLERSTAND.AT

Auf www.zaehlerstand.at befindet sich Ihr Benutzerkonto, das Ihnen einen Überblick über Ihren Verbrauch gibt.



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen, Anm.d.Red.) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte der Stadtgemeinde Mistelbach könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen

Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von März bis Juli 2018 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15 Euro.

Die Statistik, die aus den in

der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Infos

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien

T 01/711288338

E silc@statistik.gv.at

I www.statistik.at/silcinfo

Einwohnerstatistik der Großgemeinde

Einwohnerstatistik										
Wohnsitzart nach Ortschaft										
Stichtag: 01.02.2018										
Ortschaft	gesamt	männlich	weiblich	Inland	Ausland	HWS	NWS	Haush.	HWS-HH	NWS-HH
Ebendorf	654	321	333	626	28	572	82	240	232	8
Eibesthal	855	404	451	823	32	760	95	339	327	12
Frättingsdorf	317	159	158	298	19	274	43	133	120	13
Hörersdorf	502	237	265	481	21	421	81	201	187	14
Hüttendorf	570	280	290	521	49	515	55	215	206	9
Kettiasbrunn	612	297	315	567	45	513	99	251	228	23
Lanzendorf	987	496	491	828	159	841	146	389	369	20
Mistelbach	7.607	3.530	4.077	6.825	782	6.456	1.151	3.350	3.135	213
Paasdorf	818	399	419	786	32	711	107	310	293	17
Siebenhirten	552	267	285	526	26	511	41	202	196	6
Summen	13.474	6.390	7.084	12.281	1.193	11.574	1.900	5.630	5.293	335
Gesamtpersonenanzahl: 13.084 männlich: 6.220 weiblich: 6.864										

HWS: Hauptwohnsitz, NWS: Nebenwohnsitz, HWS-HH: Hauptwohnsitz-Haushalt, NWS-HH Nebenwohnsitz-Haushalt

Behindertenparkplätze auf einen Blick

Die Suche nach einem Behindertenparkplatz in der Stadt ist nicht immer leicht! Vor allem dann nicht, wenn die genauen KFZ-Abstellplätze für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung nicht bekannt sind. Die Stadtgemeinde Mistelbach bietet daher seit kurzem ein Service auf der Homepage der Stadt an, wo in Mistelbach Behindertenparkplätze zu finden sind. Mit dem neuen, digitalen Stadtplan – auf dem auch viele andere interessante POIs (Points of Interest) wie Sehenswürdigkeiten oder öffentliche Gebäude zu finden sind – können rasch alle vorhandenen Behindertenparkplätze abgerufen werden.

Wie finde ich Behindertenparkplätze auf einen Blick?

Einfach über den Link www.mistelbach.at auf die Website www.vielservice.at klicken, den Menüpunkt „Stadtplan“ auswählen und den darauf befindlichen Link „Stadtplan von Mistelbach inkl. Ortsgemeinden“ auswählen. Über den Raster „Kategorien“ können die

Behindertenparkplätze über die Kategorie „Mobil und Service/Parkmöglichkeit“ einfach ausgewählt werden, die dann im Plan angezeigt werden.

12. Seniorenball des Teilbezirks Mistelbach

Tolle Stimmung herrschte am Mittwoch, dem 7. Februar, im Stadtsaal, als rund 220 Senioren des Teilbezirks Mistelbach ihren Ball feierten. Die „Red Devils“ sorgten für die Unterhaltung, sodass die Tanzfläche von 14.00 bis 19.00 Uhr mit vielen tanzfreudigen Paa-

ren belegt war. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, selbst begeisterter Tänzer, mischte sich mit seiner Gattin ebenso zu den Klängen von Rumba, Samba und Co unters Tanzvolk. In der Pause wurden die Tombolapreise verlost, bei der es tolle Reisegutscheine – darun-

ter als Hauptpreis ein von der Reisewelt gesponserter und von Birgit Hofbauer übergebener Gutschein im Wert von 300 Euro – zu gewinnen gab. Für den kulinarischen Genuss sorgte das Team des Gasthauses „Schilling-Wirt“.



Bürgermeister Richard Schober, Veronika Pohl, Theresia Schober, Teilbezirksobmann Ernst Janda, Bürgermeister Manfred Meixner, Maria Janda, Bezirksobmann Richard Hartenbach, Landesobmann Herbert Nowohradsky, Gemeinderätin Christine Gotschim, Helga Hartenbach, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Hannelore Freibauer, Helga Thenmayer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer und Bernadette Prinz

Fröhlicher Faschingstanz im Arbeiterkammer-Saal

Die Mitglieder der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach luden auch heuer wieder zum fröhlichen Faschingstanz im Saal der Arbeiterkammer Mi-

stelbach. Flotte Musik, besonders auch mit Ohrwürmern aus der Jugendzeit, lockte die Tanzfreudigen aufs Parkett. Wie jedes Jahr unterstützte Obmann

Manfred Pflieger sein fleißiges Team mit dem Schmücken des Saales sowie der Vorbereitung eines tollen Buffets mit Kaffee, Kuchen und Aufstrichbroten.



Sie planen einen Umbau, Zubau, eine Aufstockung, ein neues Dach oder Pflasterarbeiten? **Legen Sie Ihr Projekt in unsere Hände.**



Sichern Sie sich jetzt den **NÖ - HANDWERKERBONUS** mit bis zu € 600,- Förderung

20 % Förderung für Arbeitsleistung **2018**

Die Fachleute aus den hauseigenen Gewerbebereichen der **HOFER Gruppe** sind Ihr zuverlässiger Partner für jede Bauaufgabe.

**ZIMMERER
DACHDECKER
SPENGLER
BAUMEISTER
PLANUNGSBÜRO
BAUFACHMARKT**

www.hofer.net



HOFER Profihandwerker
Wiener Straße 66a
A-2193 Wilfersdorf
Tel.: +43(0)2573 / 21702

profihandwerker@hofer.net

Problembehandlung beim Hund: Tagesfachseminar mit Hundeschweiger Bernhard Kainz

Sie sind des Menschen bester Freund: Hunde! Doch was tun, wenn es Probleme mit dem eigenen Vierbeiner gibt, dieser bei der Leinenführung hysterisch bellt oder sogar bissig ist? Abhilfe kann der staatlich geprüfte und zertifizierte Hundepsychologe Bernhard Kainz schaffen. Mit einem Benefizseminar zu Gunsten des Tierheims Dechant-hof ist der Problemhund-Therapeut am Samstag, dem 14. April, im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast. Dort gibt Bernhard Kainz hilfreiche Tipps wie mit Problemhunden am besten umgegangen wird. Probleme wie das Verbellen von Menschen oder anderen Hunden, Ziehen an der Leine, davonlaufen, jagen und vieles mehr werden beim Tages-fachseminar vom Hundexperten genauer unter die Lupe genommen. Ferner erhalten Hundebesitzer hilfreiche Tipps für eine artgerechte Methode der Hundeeziehung und -beziehung. Beginn ist um 09.30 Uhr.

„Was Tiere zu sagen haben hört man nur, wenn man still ist und versucht genau hinzuhören. Daher habe ich mich auf die wortlose Kommuni-

kation mittels Körpersprache und Gefühle spezialisiert. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der gewaltfreien und gefühlvollen Aufklärung von

Misverständnissen zwischen diesen beiden Partnern. Denn das eigene Tier spricht eine andere Sprache als sein Halter“, so Bernhard Kainz.

Kartenverkauf:

Karten sind im Tierheim und unter www.vienna-ticketoffice.com erhältlich.

Kosten:

59 Euro pro Person

Infos

Hundeschweiger Bernhard Kainz

T 0676/3137313

E hundherum@gmx.at

I www.hundeschweiger.at





AC WOHNEN

BAUEN · MAKELN · BERATEN

Endlich was Eigenes in Mistelbach!



Triftweg 21-35:

- gute Grünruhelage
- Zentrum und Bahnhof in 15 Gehminuten erreichbar
- gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung
- ökologischer Niedrigenergieausbau

- 14 Wohneinheiten
- 50 bis 89 m² mit Garten und Terrasse oder Balkon
- Kfz-Stellplatz
- Einlagerungsraum
- Gemeinschaftsgarten

- 8 Reihenhäuser
- ca. 107 m² auf 3 Ebenen
- 5 Zimmer
- Garten und 2 Terrassen
- Kfz-Stellplatz
- Einlagerungsraum
- Gemeinschaftsgarten





Jetzt anrufen!
Frau Mag. Bernadett Györfy
0664/883 19 661

Alle Wohneinheiten schlüsselfertig und provisionsfrei!

RP Projektentwicklung GmbH
Bahnhofstraße 41 | 2232 Deutsch-Wagram
Telefon: 0664/955 11 92 | E-Mail: office@ac-wohnen.at
www.ac-wohnen.at | www.facebook.com/AC.WOHNEN | www.instagram.com/acwohnen

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



gwp

hausverwaltung

„Vermögen verwalten
ist eine verantwortungs-
volle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at
www.hausverwaltung-gwp.at

Waffenpflege-Seminar beim Schützenverein

Beim Schützenverein Mistelbach hat am Freitag, dem 2. Februar, ein weiteres Waffenpflege-Seminar mit den beiden Vortragenden Heinz & Hanna von der Firma „Das Jagdrevier“ aus Bad Goisern am Hallstättersee stattgefunden. Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte sich über ein volles Vereinshaus freuen und zahlreiche Schützen sowie Jäger begrüßen. Die vielen

Waffenliebhaber durften eine interessante und lehrreiche Informationsveranstaltung mit vielen Neuigkeiten und lebhaften Diskussionen unter Freunden und Gleichgesinnten miterleben und auch mitgestalten!

Infos

Schützenverein Mistelbach
 | www.schuetzenverein-mistelbach.org



Bildungsreise zur Jagd- und Fischereimesse

Die „Hohe Jagd & Fischerei“ in Salzburg ist eine internationale Messe für Jagd, Fischerei, Abenteuer, Natur und Reisen. Knapp 600 Aussteller aus dem In- und Ausland präsentieren sich auf dieser beeindruckenden Fachmesse in Salzburg mit ihren Produkten und Dienstleistungen und informieren über die aktuellen Trends und Neuheiten aus den Bereichen Jagd- und Fischereiausrüstung, Bekleidung und Mode, Reisen, Jagd- und Offroad-Fahrzeuge sowie optische Geräte, Präparate und Waffen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit in-

teressanten Vorträgen und spannenden Sonderschauen rundet das Angebotsspektrum der Salzburger Messe für Hobby- oder Berufsjäger, Fischer, Outdoor-Fans und Naturliebhaber ab. Bezirksjägermeister Ing. Gottfried Klinghofer vom Jagdbezirk Mistelbach und Oberschützenmeister Josef Kohzina vom Schützenverein Mistelbach organisierten daher eine Weiterbildungsfahrt zur Messe nach Salzburg, an der sich 80 verantwortungsbewusste Jäger beteiligten. Mit dabei waren unter anderem auch elf Schüler der Landwirtschaftlichen



Fachschule Mistelbach gemeinsam mit ihrem Lehrer und erfahrenen Jäger Dipl.-Ing. Dr.

Klaus Ofner, die im Zuge ihrer Ausbildung auch die Jagdprüfung ablegen werden.

Jungjägerausbildung beim Schützenverein

Beim Schützenverein Mistelbach hat am Donnerstag, dem 22. Februar, die diesjährige Jungjäger- und Jagdaufseher-Ausbildung begonnen. Bezirksjägermeister Ing. Gottfried Klinghofer konnte neben einigen Mitgliedern der Jungjäger-Ausbildungs- und Prüfungskommission 40 Interessenten aus dem Bezirk Mistelbach sowie zehn erfahrene Jäger begrüßen, denen in den nächsten Wochen das erforderliche Fachwissen vermittelt wird, um im Mai bzw. Juni die Prüfung zur Erlangung der ersten Jagdkarte sowie die Jagdaufseher-Prüfung mit Erfolg abzulegen.

An den 30 mehrstündigen Kurstagen und Kursabenden wird jagdliches Wissen unter anderem über das Jagdgesetz und den Jagdbetrieb, Wildkunde und Wildökologie, Forstwesen, Jagd- und Naturschutz, Hundewesen, Biodiversität, Erste Hilfe-Maßnahmen, Waffen- und Munitionskunde und etliches mehr gelehrt und vermittelt. Zur praktischen

Ausbildung gehören mehrere Übungs- und Trainingseinheiten beim Schützenverein Mistelbach im Schießen mit der Flinte und der jagdlichen Büchse sowie eine Lehrwanderung durch das Revier und das Aufbrechen von Schalenwild. Der Begrüßung durch den Bezirksjägermeister und der Vorstellung des Verbandswesens folgte eine interessante und



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Jungjägerausbilder Prof. Mag. Erich Gratzenberger, Udo Washüttl, Jagdleiter Johann Nemetschek, Kursteilnehmerin Carmen Amon, Jagdleiter Johann Angster und Bezirksjägermeister Ing. Gottfried Klinghofer

lehrreiche Definition der Jagdethik durch Prof. Mag. Erich

Gratzenberger.



**SIE bauen
WIR informieren**

Feuerpolizeiliche Beschau

Entsprechend dem, gemeinsam mit beiden Rauchfangkehrern (östlich der Mistel die Firma Libal KG, 2130 Mistelbach und in allen übrigen Katastralgemeinden und in Mistelbach westlich der Mistel die Firma Dipl.-Ing. (FH) Adalbert Svec, 2151 Asparn/Zaya) erarbeiteten Durchführungsplan wird die feuerpolizeiliche Beschau heuer in nachfolgenden Katastralgemeinden bzw. Straßenzügen durchgeführt:

KETTLASBRUNN: östlich des Kettlasbaches
MISTELBACH: Bahnstraße (ungerade Hausnummern = südliche Seite), Barnabitenstraße, Edisongasse, Ernstbrunnerstraße (Katastralgemeinde Mistelbach), Guido Sklenar-Gasse, Gartengasse, Gspanngasse, Hamerlinggasse, Haydngasse, Hugo Riedl-Straße, Industrieparkstraße (von Mitschastraße bis Mistel), Josef Dunkl-Straße (ungerade Hausnummern = südliche Seite), Josef Strasser-Gasse, Karl Fitzka-Gasse, Kernstockgasse, Leopoldine Sobek-Gasse, Landesbahnstraße (südlich der Josef Dunkl-Straße), Mozartgasse, Mitschastraße, Oserstraße, Thomas Freund-Gasse und Zum Sportzentrum

Es besteht die Möglichkeit sich über den Ablauf der feuerpolizeilichen Beschau, den Durchführungsplan bzw. das NÖ Feuerwehrgesetz 2015 auf der Homepage der Stadt-Gemeinde Mistelbach (www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bauen-planen-raum/bauen/feuerpolizeiliche-beschau) zu informieren.

Streunerkatzen benötigen Hilfe. Viele Menschen denken noch immer, dass ein ausreichendes Nahrungsangebot für Streunerkatzen herrscht. Dem ist aber nicht so. Der Verein Pfötchenhilfe hat sich der Hilfe für diese Streunerkatzen ver-

schrieben. Diese werden gefangen, beim Tierarzt kastriert und ungezieferbefreit und mit Futterstellen und Schlafhütten an geeigneten Plätzen weiter nachhaltig versorgt. Die Populationen werden regelmäßig auf kranke Tiere beobachtet

17. Mistelbacher Pfarrball

Unter dem Motto „Ein himmlisches Vergnügen“ laden das Pfarrballkomitee sowie die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Kirchenrenovierungsvereines Mistelbach am Samstag, dem 14. April, zum 17. Mistelbacher Pfarrball im Pfarrzentrum St. Martin ein. Nach einer schwungvollen Polonaise mit den Jugendlichen der Pfarre Mistelbach sorgt die Musikband „Trio Grande“ für die musikalische Umrahmung des Abends. Weitere Highlights sind unter anderem die

große Tombola, bei der es viele schöne Preise zu gewinnen gibt, sowie die traditionelle Mitternachtseinlage. Kulinarisch verköstigt werden die Besucher vom Gasthaus Fritsch aus Eibesthal. Beginn ist um 20.30 Uhr, Einlass bereits um 19.30 Uhr.

Karten:

Vorverkauf: 20 Euro (in Pfarrkanzlei erhältlich)
 Abendkassa: 22 Euro
 Jugendliche: 15 Euro

Streunerkatzen: Das Leid im Verborgenen

Streunerkatzen sind ein bekanntes Bild speziell in südlichen Ländern. Viele denken, dass es diese Problematik in Österreich nicht gibt. Ein trauriger Irrtum. Auch in Österreich fristen tausende Streunerkatzen ein eher trauriges Dasein. Es handelt sich um Katzen, die keine Lobby haben – verwilderte, besitzerlose, ausgesetzte, kranke, verletzte oder hilflose Tiere, die täglich um ihr Überleben kämpfen müssen. In den meisten Fällen lässt sich auch eindeutig der jeweilige Lebensstil der Samtpfoten auf einen Blick erkennen. Ein zerzaustes Fell, unbehandelte Wunden und ausgegrelgte Körper zeugen vom harten Alltag und mangelnder Gesundheit von Streunerkatzen. Ein Elend, das häufig nicht wahrgenommen oder erkannt wird, weil es im Verborgenen stattfindet.



und diese unverzüglich einem Tierarzt vorgestellt. Die Kastration, die nachhaltige Versorgung und die Gesunderhaltung der Populationen sind dabei die drei Eckpfeiler.

Oft können Streunerkatzen nicht in ihrem angestammten Revier bleiben und müssen z.B. zugunsten neuer Bauvorhaben für die Menschen weichen. Für diese Katzen werden besondere Plätze gesucht, wo sie versorgt werden und dennoch ihre Freiheit genießen dürfen. In diesem Fall werden die Katzen vom Verein übersiedelt.

Verein Pfötchenhilfe:

Der Verein Pfötchenhilfe ist ein eingetragener Tierschutzverein, der sich vorrangig um Streunerkatzenpopulationen in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf kümmert und ist als Dauerpflegestelle für chronisch kranke und behinderte Fellnasen tätig, die

nicht mehr auf die Straße entlassen werden können. Der Verein finanziert die Hilfe durch private Spenden, die zu 100% direkt den Fellnasen zu Gute kommen! Der Verein erhält keinerlei Förderungen aus öffentlicher Hand und hat keine permanenten Sponsoren. Der Vereinsvorstand sowie die Helfer arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Der Verein benötigt immer ehrenamtliche Helfer im Raum Mistelbach, wo vielfältige Einsatzmöglichkeiten am Programm stehen.

Infos

Verein Pfötchenhilfe
 Renate Wimmer und Angelika Waschke
 Alter Postweg 2
 2130 Paasdorf
 I www.pfoetchenhilfe.info
 IBAN:
 AT804300035230400000
 BIC: VBOEATWW
 paypal: pfoetchenhilfe@gmx.at

Fasching im Barockschlössl

Die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion luden am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, wieder zu einem gemütlichen Nachmittag beim Faschingsausklang im Barockschlössl. Viele Gäste und Besucher, darunter auch Nationalrätin Melanie Erasim sowie Nationalrat a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer, genossen einen vergnüglichen Nachmittag, der von Josef „Blacky“ Schwarz mit seiner Ziehharmonika musikalisch umrahmt wurde. Er sorgte für ausgefallene Stimmung, sodass alle Besucher fleißig getanzt, gesungen und geschunkelt haben.

Viele helfende Hände haben dazu beigetragen, damit der Faschingsausklang ein schönes Fest wird: Stadtrat Josef Strobl und Gemeinderätin Martina Pollak waren für die Wein-

und Schnapsbar verantwortlich und boten Aufstrichbrote für das leibliche Wohl an. Großer Andrang herrschte auch bei der Kaffee- und Mehlspeisbar, wo Stadträtin Renate Knott,



Gemeinderätin Roswitha Janka sowie Andrea Schöller und Monika Mayer fleißig im Ein-

satz waren, damit die Gäste bestens versorgt wurden.

72. Kindermaskenball der Kinderfreunde

Ein Riesenerfolg war am Sonntag, dem 11. Februar, der 72. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach. Stadträtin Renate Knott, Vorsitzende der Kinderfreunde, konnte etwa 500 Erwachsene und mehr als 200 Kinder im großen Stadtsaal begrüßen, wo eine super Stimmung herrschte. Die Kinder wurden vom Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich drei Stunden durchs Programm „Tolly und die verlorenen Teile“ geführt, sodass nie eine Langeweile aufkam und jeder Zentimeter der Tanzfläche ausgenutzt wurde.

Das Team der Kinderfreunde Mistelbach unter Mithilfe der Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion hatte alle Hände voll zu tun, damit die vielen Kinder mit ihren tollen Kostümen einen vergnüglichen Faschingssonntag erleben konnten. Die „großen“ Gäste wurden im Kaffeehaus bestens betreut und auch das

Mehlspeisen-Buffett war wie immer ausverkauft. Großer Andrang herrschte außerdem bei der Popcorn-Maschine, die heuer das erste Mal beim Kindermaskenball im Einsatz war.

Viele Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, bei diesem tollen Fest dabei zu sein: Die beiden Nationalräte a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer



sowie Ing. Mag. Hubert Kuzdas gehören genauso zu den Stammgästen, wie SPÖ-Bezirksfrauen-Vorsitzende Claudia Musil. Ebenso waren viele Gäste aus befreundeten Kinderfreunde-Ortsgruppen sowie Besucher aus dem ganzen Bezirk Mistelbach anwesend.

Eine Riesentombola mit 400 Sofortgewinnen und 16 Hauptpreisen fand großen Anklang und beim Schlusslied „Wer hat an der Uhr gedreht?“ wollten viele noch nicht glauben, dass der Kindermaskenball zu Ende ging.

Valentinsgrüße der Mitglieder der SPÖ-Stadtorganisation

Traditionsgemäß verteilen die Mitglieder der SPÖ-Stadtorganisation Mistelbach auch heuer wieder anlässlich des Valentinstages am Mittwoch, dem 14. Februar, rote Nelken am Hauptplatz und in der unmittelbaren Umgebung. Die Stadträte Renate Knott und Josef Strobl, Gemeinderätin Roswitha Janka sowie die beiden Gemeinderäte a.D. Gerhard Schuckert und Josef Schwarz besuchten Mitarbeiter

von Firmen und Banken sowie die Bediensteten der StadtGemeinde Mistelbach und überreichten ihnen rote Nelken.

Stadtrat Josef Strobl, Stadträtin Renate Knott, Gemeinderätin Roswitha Janka, Gemeinderat a.D. Josef Schwarz und Gemeinderat a.D. Gerhard Schuckert



Kinderfreunde begleiteten wieder viele Kinder durch die Semesterferien

Ferien – egal ob Semester-, Oster- oder Sommerferien – stellen viele Eltern jedes Jahr wieder vor ein riesiges Problem. Omas und Opas, Onkeln und Tanten, Freunde und Bekannte – alle müssen einspringen, um die Kinder gut zu betreuen, damit den berufstätigen Eltern geholfen werden kann. Aus diesem Grund boten die Kinderfreunde Mistelbach auch heuer wieder in den Semesterferien ihre Ferienbetreuung im Volkshaus Mistelbach an. Über 40 Kinder wurden eine Woche lang von ausgebildeten Betreuerinnen der NÖ Kinderfreunde und vom Team der Kinderfreunde Mistelbach mit der Vorsitzenden Stadträtin Renate Knott und Gemeinderätin Martina Pollak durch das bunte Bastel- und Kreativangebot geführt.



Eifrig und mit Begeisterung wurde im Volkshaus Mistelbach gebastelt, gespielt und dabei die eine oder andere neue Freundschaft geschlossen. Das Mittagessen wurde im Restaurant Diesner eingenommen, wo die Kinder wie immer bestens versorgt und liebevoll aufgenommen wurden.

Am Nachmittag ging es an einem Tag auf den Spiel-

platz beim Landesbahnhof, wo sich die Kinder so richtig austoben durften. An einem anderen Tag verbrachten die Kinder einen wunderschönen Nachmittag beim Eislaufen vor dem Rathaus. Und der Freitag stand ganz unter dem Thema Fasching, wo die Kinder selber Kostüme bastelten und anschließend vorführten.

Als Abschluss in den Se-

mesterferien besuchten die Kinderfreunde noch gemeinsam die Aufführung „Der verschwundene Socken“ im Rahmen von „MIMIS Sonntag“ im kleinen Stadtsaal.

Ferienbetreuung in den Osterferien:

Die Kinderbetreuung wird auch in den Osterferien in der Zeit von 07.00 bis 17.00 Uhr

im Volkshaus Mistelbach (bis Dienstag nach Ostern) angeboten.

Infos und Anmeldung

Kinderfreunde Mistelbach
Stadträtin Renate Knott
T 0699/11414468
oder
Gemeinderätin Martina Pollak
T 0664/3945592
E kinderfreunde@mistelbach.at

Erfolgreiches ÖKB-Faschingskränzchen mit Versteigerung zu Gunsten des SOS-Kinderdorfes

Im Beisein von etwa 120 Festgästen fand das von Rosenmontag auf Samstag, dem 10. Februar, vorverlegte 47. Faschingskränzchen des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach im Pfarrsaal statt. ÖKB-Obmann Walter Ofenauer freute sich über die Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen, allen voran NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschnr. Für die musikalische Umrahmung des geselligen Abends sorgte in bewährter Weise das „Poybach Duo“ mit Emmerich und Emmerich, die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach kümmerten sich um die kulinarische Verköstigung der Gäste.

Ein besonderes Highlight bildete eine große Warenversteigerung zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Hinterbrühl, wo der ÖKB seit Jahren ein Kinderdorfhaus zur Gänze finanziell unterstützt. Insgesamt kamen so 500 Euro an

Spende für den guten Zweck zustande.

Als weitere Ehrengäste des Abends konnte ÖKB-Obmann Walter Ofenauer unter anderem auch ÖKB-Hauptbezirks-



obmann Vizeleutnant Alois Kraus, den Obmann der Unteroffiziersgesellschaft Offizierstellvertreter Gerhard Arzt, den Ehrenobmann der Unter-

offiziersgesellschaft Vizeleutnant Leopold Manzer sowie ÖKB-Ehrenbezirksobmann Maximilian Mekul begrüßen.

Frühlingsfest am Dechanthof

Die Mitglieder des Tierheims Dechanthof „Die gute Tat“ laden am Sonntag, dem 8. April, von 13.00 bis 16.00 Uhr zum Frühlingsfest. An diesem Tag

haben alle Besucher die Möglichkeit einer Führung durch den Hof mit Besichtigung der Tiere. Außerdem wird ein großer Bücherflohmarkt mit Ver-

kauf eines jeden Buches um einen Euro abgehalten. Für Verpflegung sorgt das Team des Dechanthofes.

Infos

Tierheim Dechanthof
Assisiweg 1
2130 Mistelbach
I www.tierheim-dechanthof.at



Der richtige Schnitt bei Obstbäumen

Sobald das Wetter wärmer wird beginnen für jeden Hobbygärtner in seinem Garten die ersten Pflegeaufgaben bei seinen Obstbäumen. Der richtige Schnitt wirkt für Obstbäume wie eine Verjüngerungskur, er formt das Astwerk, lenkt die Saftströme. Regelmäßig geschnittene Gehölze blühen reicher und tragen mehr Früchte.

Der richtige Zeitpunkt für den Obstbaumschnitt ist zwischen November und April. Wer zu spät schneidet, riskiert dass der Baum nicht richtig austreibt und später nur wenige Früchte trägt. Genau so sollte man darauf achten den Obstbaumschnitt nicht bei allzu frostigen Temperaturen durchzuführen. Ausnahmen sind Pfirsichbäume die schneidet man erst im April oder Mai, denn bei diesen Bäumen sollte man auf die Blütenknospen achten. Ebenfalls sollte man die Süßkirschen erst im Sommer nach der Kirschernte schneiden.

Wie bei anderen Gehölzen auch muss bei den Obstbäumen Totholz entfernt werden. Auch Äste die quer wachsen und in andere Äste reinwachsen oder steil nach oben wachsende Äste sollten ebenfalls entfernt werden. Ebenso kann man ältere Äste entfernen die schon Jahre lang Früchte getragen haben, zum einen verbessert man das Wachstum neuer Äste und zum anderen haben die Früchte an jungen Hölzern eine bessere Qualität.

Durch den richtigen Schnitt können Pilzkrankheiten vorgebeugt werden. Baumspitzen sollten immer wieder mal ausgelichtet werden damit genügend Sonnenlicht in den unteren Teil der Krone kommt und die Früchte auch besser reifen können. Außerdem sollte regelmäßig ausgelichtet werden, damit mehr Luft in die Krone kann, das beugt Pilzkrankheiten vor.

Nun sollte einem fruchtbaren Jahr nichts mehr im Wege stehen!

Ihr Stadtgärtner Markus

Tolle Stimmung beim Hörersdorfer Kindermaskenball



Mit kräftiger Unterstützung einiger Helferinnen organisierte das Hörersdorfer Kinderfaschings-Komitee am Dienstag, dem 13. Februar, den diesjährigen Kindermaskenball im Landgasthaus Gärtner. Bis zu 60 Kinder stürmten mit ihren Eltern und Großeltern regelrecht das Lokal, das vor so vielen Gästen beinahe aus allen Nähten platzte. Die Kinder, aber genauso auch viele Eltern und Großeltern, kamen ver-

kleidet und hatten bei der Unterhaltung mit Clown und Zauberer „Archi“ ihren Spaß. Viele Spiele und Tänze wurden eifrig mitgemacht und beim abschließenden Seilziehen konnten sich die Mädchen gegen die Burschen durchsetzen. Einen kräftigen Applaus erhielten nicht nur das Kinderfaschings-Komitee, sondern auch die Wirtsleute, die alle aufs Beste mit Speisen und Getränken versorgten.

Esspausen & Kurzzeitfasten: Körper durch Nahrungsverzicht entlasten



Es gibt viele Varianten, um den Körper für kurze Zeit durch Nahrungsverzicht zu entlasten. Entweder durch einzelne Fastentage oder Fastenwochen, intermittierendes Fasten, Autophagie oder mehrere kleinere oder größere Esspausen. Völlig egal welche Art des Verzichts man für sich selbst bevorzugt, jede Form kann wohltuende Regeneration, neu entfachte Vitalität und Reduktion des Körpergewichts mit sich bringen. Schließlich ist ein gesunder menschlicher Organismus auf Zeiten der Energiezufuhr und Pausenzeiten ausge-

richtet. Welche die individuell passendste Entlastungsform ist, konnten rund 60 interessierte Besucher am Dienstag, dem 20. Februar, beim Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach von Andrea Löw, ärztlich geprüfte Fastenleiterin, zertifizierte Basenfastentrainerin und Ausbilderin für Fastenleiter erfahren. Sie präsentierte den anwesenden Zuhörern im Mistelbacher Stadtsaal die unterschiedlichen Vorzüge einiger Fasten- und Reduktionsvarianten.

Eine ganze Woche im Zeichen der Gesundheit

Um die Motivation für eine gesunde Lebensführung zu steigern, findet in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben, Therapeuten und der Gesunden Gemeinde Mistelbach von Montag, dem 16., bis Freitag, dem 20. April, ein weiteres Mal eine Gesundheitswoche in Mistelbach statt. Neben gesundheitsförderlichen Angeboten in den Betrieben wird das Thema Bewegung verstärkt in den Mittelpunkt gerückt.

Programm:

Am Montag, dem 16. April, können während des ganzen Tages kostenlos Bewegungsangebote im Stadtsaal Mistelbach ausprobiert werden.

Am Dienstag, dem 17. April, geht der Kabarettist und diplomierte Sozialarbeiter Ingo Vogl in seinem Kabarett „G’sundheit“ im Stadtsaal Mistelbach näher auf das Thema ein und beweist, warum Lachen die beste Medizin ist. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt beträgt 3 Euro. Der Kartenverkauf ist im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach unter <http://karten.mistelbach.at> oder an der Abendkassa möglich. Vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause ist das Buffet des Bioladens „s gesunde Körper!“ von Martin Kromer geöffnet, das mit gesunden Snacks und Getränken auf die Besucher

wartet. Nähere Informationen zum Kabarett finden sich unter www.vogl-kabarett.at.

Der Abschluss der Gesundheitswoche findet am Freitag, dem 20. April, um 15.00 Uhr vor dem Rathaus statt und steht ganz im Zeichen der Kindergesundheit. Neben Informationen und Produkten von Gesundheitsanbietern kann die Fitness getestet werden, während sich die Kinder auf der Fito Fit Hüpfburg austoben.

Gewinnspiel:

Bürger, die insgesamt fünf Gesundheits- oder Bewegungsangebote in dieser Woche in den Teilnehmerbetrieben in Anspruch genommen haben, können bei der Schlussverlosung tolle Preise gewinnen. Der ausgefüllte Stempelpass kann während der Öffnungszeiten im Bürger-

service oder zu Beginn der Abschlussveranstaltung vor Ort abgegeben werden.

Alles rund um Geburt und Babyzeit beim 5. Mistelbacher Babytag

Die nun schon fünfte Mistelbacher Babymesse, der Mistelbacher Babytag, lockt am Samstag, dem 28. April, von 09.00 bis 15.00 Uhr wieder junge Familien und werdende Eltern mit einem umfassenden Informationsangebot in den Mistelbacher Stadtsaal. Organisiert vom Eltern-Kind-Bereich des Landeskrankums Mistelbach-Gänserndorf unter der Leitung von Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA, Prim. Dr. Jutta Falger, MSc, MBA und Bereichsleitung DGKP Monika Pichler, MBA werden den Eltern Informationen aus erster Hand geboten. Der Eintritt ist frei.

Es gibt halbstündlich kostenlose Vorträge rund um Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit und die Zeit danach sowie Informationen und persönliche Beratung von Fachärzten, Pflegepersonal und Hebammen aus dem Landeskrankenhaus. Zusätzlich bieten zahlreiche Stände von Fachausstellern –

von Babypflege über Babyausstattung bis hin zu Spielzeug – jede Menge Wissenswertes und Interessantes. Auch für Kinderbetreuung und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Bei einem stündlichen Gewinnspiel können wieder attraktive Preise der Aussteller gewonnen werden.



Landeskrlinikum Mistelbach-Gänsersndorf: Infoveranstaltung „Beruf und Berufung: Ärztin und Arzt“

Für zahlreiche Maturanten gab es am Landeskrlinikum Mistelbach-Gänsersndorf unter dem Motto „Beruf und Berufung: Ärztin und Arzt“ wieder eine interessante Informationsveranstaltung. Rund 20 Schüler fanden sich im Mehrzwecksaal des Landeskrlinikums Mistelbach-Gänsersndorf ein und wurden vom Ausbildungsbeauftragten der Ärztlichen Direktion des Krlinikums, Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA über den Beruf einer Ärztin bzw. eines Arztes umfangreich informiert.

Einer kurzen Vorstellung der NÖ Landeskrlikinen-Holding folgte eine ausführliche Präsentation der Aufnahme-modalitäten des Medizinstudiums an den österreichischen Universitäten sowie den diesbezüglichen Unterstützungsangeboten des Landes Niederösterreich. Auch Studiendauer, erforderliche Diplomprüfungen und Zukunftsperspektiven waren Themen des Nachmittags. Die Jugendlichen erfuhren, dass das Medizinstudium in Blöcke und Tertiale gegliedert ist und

dass das Wissen mittels Vorlesungen, Seminaren und Praktika vermittelt wird. In Lehrkrankenhäusern, wie z.B. den Universitätskrlikinen oder auch dem Landeskrlinikum Mistelbach-Gänsersndorf sowie allen weiteren akkreditierten Krlikinstandorten in Niederösterreich können die erforderlichen „klinischen Praktika“ absolviert werden.

Anschließend erhielten die Teilnehmer einen umfangreichen Einblick in die Perspektiven und Arbeitsmöglichkeiten des Arztberufes in Niederösterreich.



Isabell Geyer, Julia Redl, Ausbildungsbeauftragter der Ärztlichen Direktion Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA und Jan Sattlberger

reich. Prim. Dr. Stonek stand den Maturanten für Fragen zur Verfügung und berichtete über seine eigenen Erfahrungen aus der Praxis.

Infos

NÖ Landeskrlikinen-Holding
I www.noee-studiert-medizin.at



Echte Weinviertel Brotkultur. Seit 1902.

Ostern im Weinviertel!

Osterschinken im Weinviertel Landbrot.

Jetzt bitte vorbestellen!

Geier

Mistelbach, Hauptplatz 34 | Tel. 02572/32111
Mistelbach Landeskrlinikum, Liechtensteinstraße 67 |
Tel. 02572/35035 | WWW.GEIER.AT | |

»Vorsorge Aktiv« feiert 10 Jahre Lebensstiländerung

2018 feiert »Vorsorge Aktiv« zehn Jahre erfolgreiche Lebensstiländerung in Niederösterreich. Mehr als 7.000 Teilnehmer in über 200 Gemeinden haben in diesen zehn Jahren bereits teilgenommen! Knapp 100 davon waren Mistelbacher, die sich in den letzten Jahren in einem Zeitraum von etwa sechs bis neun Monaten gemeinsam mit Betreuerin in den Bereichen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit aktiv um ihre Gesundheit gekümmert haben. Ziel des Programms ist es, Menschen mit Übergewicht und erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf ihrem Weg zu einem gesünderen Leben zu unterstützen. Durch gezielte Vorträge, Workshops, Trainingseinheiten sowie Kochkurse und Verkostungen wurden die Teilnehmer in den drei wichtigen Bereichen Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit begleitet und motiviert. Die Erfolge, die erzielt werden konnten, haben viele der Absolventen motiviert, weiterhin mehr Bewegung in ihren Alltag zu integrieren, sich bewusster zu ernähren und achtsamer mit der eigenen Gesundheit und den persönlichen Ressourcen umzugehen. Und auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, im Rahmen von »Vorsorge Aktiv« den eigenen Gesundheitszustand, die physische und psychische Leistungsfähigkeit zu verbessern. Nähere Informationen erhalten Interessenten bei einem Info-Stand von »Vorsorge Aktiv« am Dienstag, dem 17. April, von 18.00 bis 19.00 Uhr beim Stadtsaal Mistelbach bzw. in der Pause sowie im Anschluss an das Gesundheitskabarett mit Ingo Vogl.

Ablauf und Anmeldung:

1. Termin bei Ärztin bzw. Arzt
2. Risikofaktoren werden festgestellt
3. ärztliche Empfehlung (Rezept)
4. Anmeldung bei Elke Springer, MBA, Regionalkoordinatorin Vorsorge aktiv Weinviertel
T 0676/8587234535
E elke.springer@noetutgut.at

Ziele:

- o) Lebensqualität & Wohlbefinden langfristig steigern
- o) Bewegungsfreude als Gesundheitsschutz (gemeinsames Bewegen)
- o) persönliche Ressourcen und Schutzfaktoren steigern (Risikofaktoren senken)
- o) Motivation in der Gruppe durch Gleichgesinnte

Im Bereich Bewegung...

...geht es darum, Freude an der Bewegung zu erfahren und Grundkondition aufzubauen. Z.B. sanfte Kräftigung, (Nordic) Walking, Koordination, Beweglichkeit, etc.

Im Bereich Ernährung...

... wird über eine ausgewogene Ernährungsweise infor-

miert. Man bekommt praktische Tipps für den Alltag. Es gibt Verkostungen und nach Möglichkeit 1 bis 2 Kochkurse. Z.B. Genussübungen, gemeinsames Kochen, Einkaufstraining, etc.

Im Bereich Mentale Gesundheit...

... geht es u.a. um Themen wie Entspannung und Umgang mit Stress. Man lernt z.B. wie man auch in schweren Situationen motiviert bleiben und sein Ziel weiterverfolgen kann.

Auf einen Blick:

- o) Betreuung bis zu neun Monate
- o) Gruppe mit 8 bis 15 Personen
- o) Angebot für Bürger direkt in der Gemeinde bzw. der näheren Umgebung
- o) Empfehlung durch praktische Ärztin bzw. praktischen Arzt
- o) gemeinsamer Kursauftakt und -abschluss
- o) je 24 betreute Stunden in Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit



Teilnahmekosten:

199 Euro pro Teilnehmer für den gesamten Kurs. Davon sind 99 Euro Selbstbehalt und 100 Euro Kautions. Diese bekommen Teilnehmer retour,

wenn sie pro Schwerpunkt mindestens 60% Anwesenheit erreicht haben! Teilnehmer aus „Gesunden Gemeinden“ erhalten zudem eine Vergünstigung von 15 Euro!



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke
WEINVIERTEL

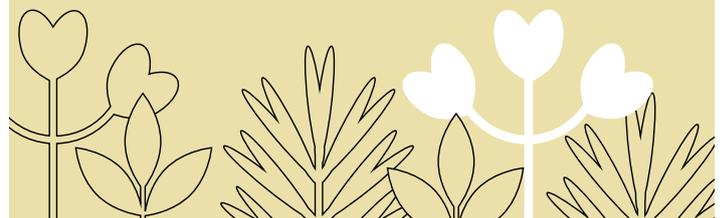
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSKRAFT

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Workshops: Richtig Essen von Anfang an

Die österreichweite Initiative „Richtig Essen von Anfang an“ (REVAN) unterstützt Schwangere und frischgebackene Eltern zum Thema gesunde Ernährung. In Niederösterreich wird dieses Programm von der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung (ARGEF) im Auftrag der NÖ Gebietskrankenkasse umgesetzt.

Folgende Workshops werden noch 2018 im Eltern-Kind-Zentrum in der Gewerbeschulgasse 2 angeboten:

Workshop „Ernährung in der Schwangerschaft“:

Montag, 24. September, von 17.00 bis 19.00 Uhr

Annemarie Ott informiert werdende Mütter unter anderem über die Häufigkeit von Mahlzeiten, Risikolebensmittel und den Einfluss der mütterlichen Ernährung auf die Gesundheit des Babys.

Workshop „Jetzt ess ich mit den Großen! Richtig essen für Ein- bis Dreijährige“:

Freitag, 30. November, von 16.00 bis 18.00 Uhr

Die Diätologin bespricht mit Jungeltern, ob jede Mahlzeit Obst und Gemüse enthalten muss, wie viel Flüssigkeit Kinder trinken sollten, welche Alternativen es gibt, wenn die Kleinen bestimmte Lebensmittel verweigern und vieles mehr.

Der Eintritt zu den Workshops ist frei!

Infos und Anmeldung

T 0676/878715136 oder 0664/88602124

E brigitte.gugler@noe.hilfswerk.at oder office@argef.at

I www.argef.at

Rauchfrei in 5 Wochen

Rauchen schadet der Gesundheit, verkürzt die Lebensdauer und kostet noch dazu viel Geld. Tatkräftige Hilfe zur Entwöhnung bietet die NÖ Gebietskrankenkasse mit ihrem Entwöhnungsprogramm „Rauchfrei in 5 Wochen“. Das Programm basiert auf fünf Gruppensitzungen mit einer Psychologin. Bei den wöchentlichen Sitzungen erwarten die Teilnehmer regelmäßige Kohlenmonoxid-Messungen, eine Analyse des eigenen Rauchverhaltens, Motivationstechniken und die Entwicklung von alternativen Verhaltensweisen. Die Auftakt- und Infoveranstaltung findet am Mittwoch, dem 2. Mai, um 18.00 Uhr im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse statt, Programmstart ist eine Woche später am Mittwoch, dem 9. Mai.

Teilnahmekriterien:

o) Kostenbeitrag von 25 Euro für Versicherte der NÖ Gebietskrankenkasse, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft oder Sozialversicherungsanstalt der Bauern

o) Kosten für medikamentöse Therapien oder Nikotinersatzpräparate werden von der NÖ Gebietskrankenkasse nicht übernommen.

o) ab 18 Jahren

Infos und Anmeldung

NÖ Gebietskrankenkasse Service Center-Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050/899-1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at

Fitness tanken durch Powerpausen

Körperliche und geistige Stresssignale bewusst wahrnehmen und Minipausen richtig nützen können oft effektiv sein, um Stress und Hektik im (beruflichen) Alltag zu vermeiden. Wie dies am besten funktioniert, erklärte Stresscoach Mag. Brigitte Zadrobilek, MBA am Montag, dem 12. Februar, bei einem kostenlosen Vortrag

der NÖ Gebietskrankenkasse im Service-Center Mistelbach. Die Referentin zeigte dabei eine Reihe von Übungen zum Mitmachen. Die rund 30 Personen praktizierten Rückenfit-Blitzprogramme für Nacken, Schultern und Rücken, Augengymnastik zur Entspannung und Brainmoves® - Fitness fürs Gehirn.



NÖGKK Service-Center-Leiter Wolfgang Marchart und Mag. Brigitte Zadrobilek, MBA



IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



**ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG**

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

Gezielt abnehmen: Schlank mit der NÖGKK

Die Hose zwickt, der Blick auf die Waage wird zur Qual? Dann lassen Sie sich helfen: Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet wieder ihr erprobtes Abnehm-Programm „Schlank mit der NÖGKK“ an. Das Programm dauert zwischen neun und zehn Monaten. Dabei lernt man, langsam und schrittweise die Ernährung umzustellen. Zu Beginn werden fünf Gruppensitzungen in zweiwöchigen Abständen abgehalten. Danach folgt eine Weiterbetreuung mit sieben Terminen. Neben einer Änderung der Essgewohnheiten ist auch regelmäßige Bewegung wichtig: Deshalb wird zusätzlich ein begleitendes Bewegungs-Programm mit wöchentlichen Treffen angeboten. Programmstart ist am Montag, dem 16. April, im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse.

Teilnahmebedingungen:

- o) Versichert oder mit-versichert bei der NÖ Gebietskrankenkasse (ab 18 Jahren)
- o) BMI über 27
- o) Kostenbeitrag „Schlank mit der NÖGKK“: 54 Euro
- o) Kostenbeitrag Bewegungs-Programm: 25 Euro

Die Teilnahme am Abnehm-Programm auch ohne Bewegungs-Programm möglich, jedoch ist das Bewegungs-Programm nur in Kombination mit dem Abnehm-Programm buchbar. Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl.

Infos für werdende Mütter und Väter

Welche medizinische Unterstützung gibt es rund um Schwangerschaft und Geburt, wie hoch ist das Wochengeld und welche Änderungen gibt es beim Kinderbetreuungsgeld? Diese und viele andere Fragen zum Thema beantworten wieder die Teams von NÖ Gebietskrankenkasse und Arbeiterkammer Niederösterreich am Donnerstag, dem 19. April, beim gemeinsamen Info-Nachmittag für werdende Mütter und Väter im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse. Darüber

hinaus liefern Fachleute der Arbeiterkammer Niederösterreich kompetente Beratung zu Themen wie Mutterschutz, Karenz, Wiedereinstieg in den Beruf oder Teilzeitbeschäftigung. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Infos und Anmeldung

NÖ Gebietskrankenkasse Service Center-Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050/899-1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Copyright www.shutterstock.com

pflege daheim

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.



Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung ist Betreuung notwendig.

pflege daheim hilft Betroffenen und Angehörigen mit dieser Situation umzugehen, mit 24-Stunden-Pflege, mit Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und durch Entlastung für pflegende Angehörige.



Luksche GmbH

Sanitätshaus

Orthopädietechnik

Rehatechnik

Gratis Venencheck!



25. APRIL 2018

9.00 - 17.00 Uhr

www.luksche.at

Bahnstraße 4, Mistelbach
Anmeldung erbeten unter: 0 25 72 / 23 66

Test der neuen Modelle für Notarzteinsatzwagen NEF

Das Rote Kreuz Mistelbach ist einer der wenigen Notarztstützpunkte, der die Möglichkeit bekommen hat, neue Fahrzeugtypen für ein Notarzt-Einsatzfahrzeug zu testen. Aktuell werden drei Fahrzeugtypen von den Notfallsanitätern und Notärzten in Mistelbach getestet.

Das Rote Kreuz Mistelbach ist eine von zehn Dienststellen, welche die neuen Typen für NEF (Notarzteinsatzfahrzeuge) testen dürfen. Drei Typen der Firmen BMW und VW stehen zur Verfügung. Für die Notfallsanitäter und Notärzte der Bezirksstelle Mistelbach ist es von besonderer Wichtigkeit, dass sie diese Fahrzeuge testen dürfen. Wenn auch die Testphase pro Fahrzeug nur eine Woche beträgt, hoffen sie, Positives für das Notarztsystem in Niederösterreich beitragen zu können. „Für mich als Bezirksstellenleiter und Notfallsanitäter sind diese Testmöglichkeiten auch ein Zeichen der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Landesverband“, ist Bezirksstellenleiter Ing. Clemens

Hickl der Meinung. Auch der Bezirksverantwortliche für die Notfallrettung, Robert Maitz, kann aus diesem Vorgehen nur Positives heraussehen. Gerade Mistelbach ist schon vor mehr als 30 Jahren Vorreiter im Aufbau des Notarztwesens von Niederösterreich gewesen.

Wichtig ist, dass die Gerätschaften im Fahrzeuge sicher untergebracht aber auch möglichst schnell und einfach aus diesem entnommen werden können. Auch sollte das Fahrzeug eine größere Bodenfreiheit haben, da öfters Notfallorte nur bei schwierigen Straßenverhältnissen erreicht werden können.

Aber auch die Sicherheit des Notfallsanitäters und Notarztes ist wichtig. So sind ein



Copyright Rotes Kreuz Mistelbach

Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl und Bezirksverantwortlicher Robert Maitz testen den VW T6 als neues Notarzteinsatzfahrzeug

größerer Fahrgastraum und technische Sicherheitseinrichtungen der Testfahrzeuge zu bewerten. Aber auch eine geschützte, wetterunabhängige Arbeitsfläche ist von sehr großer Bedeutung. „Wichtig ist, dass auch die Meinungen der

Notfallsanitäter der Bezirksstelle Mistelbach in das verbesserte Konzept der Notarzteinsatzfahrzeuge einfließen können“, so Ing. Hickl weiter.

Gesund und dauerhaft abnehmen in der Ordination von Dr. Oskar Kienast

„Gesund abnehmen dank professioneller Anleitung!“ Unter diesem Motto bietet die Ordination von Dr. Oskar Kienast mit Unterstützung von Diätologin Mag. Maria Christine Schweighofer, Bsc. seit mehr als vier Jahren mit „myLINE“ ein Programm zur medizinisch sinnvollen Gewichtsreduktion an. „Das myLINE-Abnehmprogramm ist besonders alltagstauglich. Durch die hohe Flexibilität können wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Teilnehmer eingehen. In 14-täglichen Beratungen erlernt jeder Teilnehmer Schritt für Schritt sein Ernährungsverhalten langfristig zu verändern. Regelmäßige Messungen der Körperzusammensetzung dokumentieren den Erfolg und motivieren. Einer dauerhaften Gewichtsreduktion steht somit nichts im Wege“, ist sich Diätologin Mag. Schweighofer, Bsc. sicher.

Kostenlose Infotermine in der Ordination von Dr. Oskar Kienast:

Dienstag, 3. April, 18.00 Uhr
Montag, 9. April, 18.00 Uhr

Telefonische Anmeldung bei Frau Mag. Schweighofer, Bsc. erbeten:

Melden Sie sich noch heute unter der Tel.: 0660/5951169 zu einer der beiden Infoveranstaltungen an und starten Sie in eine gesunde und schlanke Zukunft. Dr. Oskar Kienast und Diätologin Mag. Maria Christine Schweighofer, Bsc. freuen sich darauf, Sie auf dem Weg zu Ihrem Wunschgewicht zu begleiten.

Infos

Ordination Dr. Oskar Kienast
Zayagasse 2/3/1
2130 Mistelbach
T 0660/5951169
I www.myline.at



Diätologin Mag. Maria Christine Schweighofer, Bsc.



Gastfamilien für Kinder aus Belarus gesucht

Nach der Katastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 gingen 75% der Emissionen auf das Gebiet Weißrusslands (Belarus) nieder. Das Land war und ist stärker betroffen als die Ukraine oder Russland. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte werden die Langzeitfolgen mehr und mehr sichtbar. Die Raten an Krebserkrankungen (vor allem Schilddrüsenkrebs) steigen drastisch, an einer Schwächung des Immunsystems leiden praktisch alle Kinder. Laut Auskunft international anerkannter Ärzte bedeutet ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung für die Kinder die Möglichkeit, ihren Körper zu einem großen Teil von Radionukliden zu befreien und gestärkt an Körper und Seele wieder in ihre Heimat zurück zu kehren. Für den Sommer 2018 werden daher auf Initiative vom NÖ Landesjugendreferat Gastfamilien gesucht, die Kinder aus Belarus für drei Wochen aufnehmen möchten. Bereits seit dem Sommer 1993 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus in Weißrussland durchgeführt.

Die Kinder sind zwischen neun und 15 Jahre alt, erholungsbedürftig, aber nicht akut krank. Sie werden kranken-, unfall-, und haftpflichtversichert sein. Besonders geeignet sind Familien, die eigene Kinder im genannten Alter haben, aber auch „Großeltern“-Gast-

familien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Wichtigste Voraussetzung ist die Bereitschaft, ein zusätzliches Familienmitglied aufzunehmen und zu betreuen.

Die Kinder sollen in der Familie leben können wie eigene Kinder. Für den Transport der

Kinder soll von den Gastfamilien ein finanzieller Beitrag in Höhe von 140 Euro pro Kind geleistet werden.

Termine:

Samstag, 23. Juni bis
Sonntag, 15. Juli

Samstag, 14. Juli bis
Sonntag, 5. August

Samstag, 4. August bis
Sonntag, 26. August

Infos

NÖ Landesjugendreferat
Maria Hetzer
3109 St. Pölten
T 02742/9005-15466
M 0676/9604275
E info@belarus-kinder.net
I www.belarus-kinder.net

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**

Buntes Osterangebot im BauernArnt-Laden

Regionalität wird im Bauernladen an der Winzerschule großgeschrieben. So auch zur Osterzeit. Die knallig bunten Ostereier stammen vom Betrieb Krammer aus Stützenhofen. Frau Krammer bringt die Eier aus ihren Bodenhaltungsbetrieben persönlich in eine Färberei ins Burgenland und ist beim Färbeprozess dabei. Sie erhalten somit garantiert bunte Eier aus dem Weinviertel. Wer lieber Bio-Eier ins Osternest legen will, dem sind die handgefärbten Bioeier von Familie Thüringer zu empfehlen. Fachlehrerin Veronika Schreder färbt jedes Jahr mit den Schülern in der Agrarmarketingpraxis ca. 200 Stück. Die Zahl ist also beschränkt, rasch bestellen daher ratsam. Bestellungen werden gerne unter den unten angeführten Kontaktdaten entgegengenommen.

Die StadtGemeinde Mistelbach ist seit 2011 FAIRTRADE-Gemeinde und forciert seither den FAIREN und regionalen Handel in der Stadt. Aus diesem Grund werden in den kommenden Ausgaben der StadtGemeinde Zeitung abwechselnd faire und regionale Leistungen und Produkte beworben.

Infos

BauernArnt-Laden
T 02572/20048

M 0660/7370344
I www.bauernarnt.at



Pfingstsymposium

Im Pfarrzentrum in Mistelbach findet am Donnerstag, dem 24. Mai, das 10. Pfingstsymposium der Bewegung Mitmensch Weinviertel statt. Unter dem Titel „Ein Land zwischen Angst und Vertrauen“ werden unter anderem Paul Michael Zulehner und Mathilde Schwabeneder als diesjährige Ehrengäste anwesend sein. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Infos

Bewegung Mitmensch
Weinviertel
Kirchengasse 6a
2130 Mistelbach
T 02572/32501 (Caritas)
M 0664/4990801 (Sozialberatung)
E bewegung.mitmensch@gmx.at
I www.bewegungmitmensch.at

Sozialhilfeverein Mistelbach: Mit bewährtem Team in die neue Arbeitsperiode

Auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Sozialhilfevereines Mistelbach am Freitag, dem 23. Februar, stand auch die Neuwahl des Vorstandes. Mit geringfügigen Änderungen wurde das bisherige Team unter der bewährten Führung von Obfrau Helga Reimer in seinen Funktionen bestätigt.

Einer der Arbeitsschwerpunkte des Vereines ist die Aktion „Essen auf Rädern“. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 15.500 Essensportionen im Bereich der gesamten Großgemeinde Mistelbach zugestellt. 63 ehrenamtliche Mitarbeiter bringen täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, mit zwei PKWs das Essen vom Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf zu den Essensbeziehern.

Bei Muttertags- und Adventfeier, zwei Fixpunkte im Jahresprogramm, stehen der soziale Aspekt und die Zuwendung zu den Besuchern im Vordergrund. Mit Lesungen, Musik und Spiel der Kinder aus dem Krankenhauskindergarten soll ein abwechslungsreicher Vormittag vermittelt werden. Alle Besucher erhalten, wie auch die Essensbezieher zu Ostern, eine kleine Aufmerksamkeit.

Der Fröhschoppen Anfang Juni entwickelt sich angesichts des köstlichen Speisenange-

botes immer mehr zu einer beliebten und vielbesuchten Veranstaltung.

Beim Gugelhupf-Berg im Rahmen des Alt-Mistelbacher Advent wurden 263 Gugelhupfe gebacken, gespendet und verkauft von fleißigen Helferinnen.

Obfrau Helga Reimer dankte besonders den vielen freiwilligen Mitarbeitern und Helfern, sei es im Vorstand, beim Essenfahren oder bei den Veranstaltungen. Ihr Dank galt auch der Caritas, dem Pflegeteam mit Leiterin DGKS Maria Schmelzer, der Stadtgemeinde Mistelbach und den vielen Spendern und Unterstützern.

Ehrungen:

Die Jahreshauptversammlung war auch ein würdiger Rahmen für einige besondere Ehrungen: Charlotte Tretzmüller, 16 Jahre Vorstandsmitglied, 37 Jahre Essensfahrerin und unermüdete Helferin, wurde die Ehrenmitgliedschaft



Charlotte Tretzmüller, Karl Nistler, Obfrau Helga Reimer, Christine Rohringer, Hannelore Freibauer und Johann Schodl

verliehen. Hannelore Freibauer und Christine Rohringer wurden für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Essensfahrerinnen geehrt. Karl Nistler und Johann Schodl bekamen eine Ehrenurkunde für zehn Jahre Mitarbeit als Essensfahrer.

Dem Ehrenmitglied Johanna Trischack, einer jahrzehntelangen Mitarbeiterin seit der Vereinsgründung, wurden anlässlich des 90. Geburtstages Glückwünsche überbracht.

Auch wenn der Sozialhilfeverein Mistelbach seine Arbeit im Dienste am Nächsten derzeit problemlos erbringen

kann, ist es doch notwendig in die Zukunft zu schauen und neue, vor allem auch jüngere Mitarbeiter und Helfer, zu gewinnen, damit die Aktion „Essen auf Rädern“ und andere Angebote auch für die kommenden Jahre gesichert sind. Wenn Sie ein wenig Zeit für Andere aufbringen können, sind Sie zur Mitarbeit gerne eingeladen.

Infos und Anmeldung

Sozialhilfeverein Mistelbach
Obfrau Helga Reimer
T 0676/6391403

Hilfswerk: 94% der Mitarbeiter sind weiblich

Passend zum Weltfrauentag am Donnerstag, dem 8. März, präsentierte sich das Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße als frauen- und familienfreundlicher Arbeitgeber. Gleichzeitig wird nach neuen Mitarbeitern gesucht!

50 angestellte Mitarbeiter beschäftigt das Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße. Davon sind 94 Prozent weiblich. Der Grund für den hohen Frauenanteil liegt auf der Hand: zwei Drittel der Mitarbeiter sind Eltern – und haben insgesamt 85 Kinder. Insbesondere Frauen stehen vor der großen Herausforderung Familie und Beruf zu vereinbaren. „Deswegen ist uns Familienfreundlichkeit besonders wichtig“, bekräftigt Anita Schreiber, Pflegeman-

agerin des Hilfswerks Mistelbach-Brünnerstraße.

Mit einem hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigung, einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung (keine Nachtdienste) und besonderen Angeboten für Karenzierte und Eltern mit Kindern präsentiert sich das Hilfswerk Niederösterreich als familienfreundliches Unternehmen. Seit 2007 ist das Sozialunternehmen auch mit dem Zertifikat „Audit Beruf und Familie“ ausgezeichnet.

Mitarbeiter in der Pflege gesucht:

Nur wenige Branchen boomen in Österreich in solchem Ausmaß wie die Gesundheits- und Sozialbranche. In den letzten zehn Jahren ist sie mehr als doppelt so schnell gewachsen wie die Gesamtwirtschaft. Und die Bedeutung des Sozialbereichs wird in Zukunft mit Sicherheit noch weiter steigen: Bis zum Jahr 2026 wird (laut NÖ Altersalmanach) eine Steigerung von über 35 Prozent in der mobilen Pflege erwartet.

Speziell in diesem Feld sucht das Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße nach qualifizierten Fachkräften. Das Hilfswerk

bietet zudem Ausbildungen im Pflegebereich (Pflegehelfer und Heimhelfer). Ein Großteil der Menschen, die in der Hilfswerk-Akademie ausgebildet werden, bleibt dem Hilfswerk treu und findet hier einen Arbeitsplatz.

Infos

Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach
T 02572/4685
I www.hilfswerk.at/niederosterreich/jobs

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

GIORDANO, Mario: **Tante Poldi und der schöne Antonio.** - Lübbe, 2018

Tante Poldi bekommt unerwartet Besuch - von ihrem afrikanischen Ex-Mann. Das ist der Auftakt zu einer turbulenten Mordgeschichte, denn mit dem Besuch kommt auch eine Leiche in ihr Leben geflattert. Montana ist eifersüchtig und die Sache mehr als kompliziert. Tante Poldis 3. Fall.



BARTON, Fiona: **The Child.** - Wunderlich, 2018

Auf einer Baustelle werden die Überreste eines Babys gefunden. Diese Nachricht erinnert die 40-jährige Emma an ein schreckliches Erlebnis aus ihrer Kindheit, Angela muss wieder an den Verlust ihres neugeborenen Babys denken und die Journalistin Kate setzt alles daran, das Verbrechen aufzuklären.



HÄRTLING, Peter: **Der Gedankenspieler.** - Kiepenheuer & Witsch, 2018

Der 80-jährige Johannes Wenger hat sich zeitlebens intensiv mit Architektur, Musik, Literatur und Politik beschäftigt. Nun ist er an den Rollstuhl gefesselt und verliert jegliche Lebenslust. Doch sein Arzt, Dr. Mailänder, gibt ihn nicht auf und nimmt den kauzigen Alten mit in den Familienurlaub...



GRIMM, Hans-Ulrich: **Gummizoo macht Kinder froh, krank und dick dann sowieso.** - Droemer, 2017

Ratgeber, der Eltern über die Gefahren industriell hergestellter Nahrungsmittel für Kinder informiert und erläutert, wie Kinder gesund ernährt werden können.



JANISCH, Heinz: **Jeder kann ein Löwe sein: Geschichten, die Mut machen.** - Lappan, 2017

Sammlung mit Geschichten, Märchen aus verschiedenen Ländern, klassischen und neuen Gedichten zum Thema „Mut“. Zum Vorlesen sehr gut geeignet.



Lesung mit Rudi Weiß

In Kooperation mit dem Seniorenbund Mistelbach veranstaltete das Team der Stadtbibliothek Mistelbach im Rahmen der 28. Bücherwoche am Donnerstag, dem 8. Februar, eine Lesung mit Rudi Weiß. Vor 70 interessierten Besuchern las der Paasdorfer Autor aus seinem Buch „Kraut und Ruam“, brachte Geschichten zum Nachdenken und präsentierte dazu Fotos aus dem Weinviertel. In seiner Begrüßungsrede betonte Ortsvorsteher

Herbert Eidelpes seine Gemeinsamkeit mit Rudi Weiß, sind doch beide Zugereiste. Für die musikalische Untermauerung während der Lesung sorgten Lena und Anna Vetter von der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Wilhelm Ducek. Im Anschluss lud das Bibliotheksteam zu Kaffee und Kuchen ein. Alles in allem war es ein schöner Nachmittag, der auch zum Nachdenken anregte.



Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Simone Matzinger, Rudi Weiß und Elisabeth Neckam

Lesung mit Heinz Janisch

Zur 18. Bücherwoche hat das Team der Stadtbibliothek Mistelbach am Mittwoch, dem 21. Februar, die 2. Klassen der Volksschule Mistelbach 2 zu einer Lesung mit Heinz Janisch eingeladen. Heinz Janisch hat schon zahlreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, ist Journalist beim Österreichischen Rundfunk und hat im Rahmen der Aktion „Geschichte in Geschichten“ des BÜCHEREIERVERBANDES Österreich zwei seiner Bücher („Es gibt so Tage...“ und „Eine kleine Nachtmusik: Wolfgang Amadeus Mozart träumt Musik“) vorgestellt. Gleich zu

Beginn hat er die Kinder mit witzigen gereimten Wortspielereien in seinen Bann gezogen und ihre Fantasie beflügelt. Anschließend gab es eine kleine Einführung in Mozarts Leben und Werk und ein interessantes Mozart-Quiz. Er hat Kinder wie Lehrer im Umgang mit Sprache und Geschichten finden inspiriert und zu eigener Kreativität angeregt. Sein Ziel, die Kinder auf die Welt der Bücher neugierig zu machen, ist ihm sehr gut gelungen. In der Stadtbibliothek gab es dadurch einen großen Ansturm auf seine Bücher!



„Jana muss bleiben“: Musical in der NMS Mistelbach

Unter der Leitung von Katrin Schuster und Irene Schacher präsentierten die Schüler der 4. Klasse der Deutsch-Kreativgruppe gemeinsam mit dem Schulchor der NMS Mistelbach 1 und 2 am Mittwoch, dem 31. Jänner, das zeitkritische Kurzmusical „Jana muss gehen“ in der Aula der Schule. Das Musical schildert die gesellschaftspolitisch aktuelle Problematik einer Familie, die um Asyl ansucht, jedoch abgeschoben werden soll. Daraufhin machen sich die Klassenkameraden von Jana mit Briefen und Apellen für den Verbleib der Familie stark. Auch wenn es im wahren Leben nicht immer gut ausgeht, so gibt es beim Musical „Jana muss bleiben“ ein Happy End für alle.

Von den Darbietungen der Schüler begeistert zeigten sich auch Pflichtschulinspektorin Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, der Obmann der Mittelschulgemeinde Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Schuldirektor

Dipl.-Päd. Christoph Eckel sowie die Obfrau des Elternvereins der NMS Mistelbach 2 Sissy Schmidhuber.

Ankündigung:

Wer den Schulchor der NMS



Mistelbach 1 und 2 live erleben möchte, hat am Samstag, dem 21. April, Gelegenheit, wo der Chor im Rahmen von „4 Voices of Musical“ mit den Musical-

stars Maya Hakvoort, Fräulein Mai, Ramesh Nair und Andreas Lichtenberger im Stadtsaal Mistelbach auftreten wird.

16 neue Kellergassenführer in der HLW Mistelbach

16 Schüler der HLW Mistelbach haben vor kurzem erfolgreich die Ausbildung zum Kellergassenführer absolviert. Dieser Lehrgang wird seit mehreren Jahren von der AGRAR PLUS Akademie in der HLW Mistelbach für die Schüler des 2. und 3. Lehrganges veranstaltet. Nun durften die Jugendlichen ihre von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner unterfertigten Urkunden entgegennehmen.

Direktor Mag. Johannes Holzinger zeigte sich außerordentlich erfreut, dass seine Schüler nun eine weitere Zusatzqualifikation aufweisen und dankte AGRAR PLUS Akademie-Leiter Ing. Michael Staribacher für die gute Kooperation. Zusätzlich erhielten auch noch weitere elf Schüler die Urkunde zum „Kellergassen-Liebhaber“, die eine Zwischenstufe zum Kellergassenführer darstellt.



Copyright AGRAR PLUS GmbH

Infos und Anmeldung

Anmeldungen für einen weiteren Lehrgang sind unter 02952/35223 und auf www.agrarplus.at möglich.

AGRAR PLUS GmbH
Bahnstraße 12
2020 Hollabrunn
T 02952/35223
E weinviertel@agrarpplus.at

Österreichisch-Nigerianischer Abend

Die Schulgemeinschaft der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik, der Fachschule für wirtschaftliche Berufe und der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe lädt am Donnerstag, dem 19. April, zu einem österreichisch-nigerianischen Abend in den Stadtsaal von Mistelbach. Anlass des Abends ist der in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzte und vielfach un-

terstützte Bau einer Schule in Igboukwu in Südost-Nigeria, um den dortigen Kindern und Jugendlichen eine Schulausbildung zu ermöglichen. Das Rahmenprogramm wird durch Musik- und Tanzgestaltungen, Chorbeiträgen und Instrumentalmusikstücken begleitet und das Pausenbuffet von Schülern der HLW und FW gestaltet. Beginn ist um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei...




Nachhilfe.

Oster-Intensivkurse
von 26.-30. März 2018
Jetzt buchen!



G. Wiesinger

LernQuadrat Mistelbach
Hauptpl. 1
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at



Diplomarbeiten der HAK-Abschlussjahrgänge

Die Schüler der Abschlussjahrgänge der Handelsakademie Mistelbach arbeiten derzeit intensiv an ihren Diplomarbeiten, wo viele interessante Themen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen als Projekte umgesetzt werden. Diese reichen vom elektronischen Impfpass bis hin zur Entwicklung von innovativen Lösungen am Agrarsektor! Eine bunte Auswahl der einzelnen Projekte wird nachfolgend vorgestellt.

„Arbeiten trotz Beeinträchtigung“:

Im Rahmen der Diplomarbeit unter dem Titel „Arbeiten trotz Beeinträchtigung“ wurde von den Schülerinnen Denise Prem und Astrid Seli Mitte Jänner zu einem Informationsabend mit zahlreichen interessanten Vorträgen in die Schule geladen. Bei diesem Abend berichtete unter anderem der Leiter der Arbeiterkammer-Betriebsstelle Mistelbach Rudolf Westermayer über die aktuellen gesetzlichen Grundlagen, die bei einer Einstellung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen berücksichtigt werden müssen. Ferner referierte die Leiterin des AMS Mistel-

bach Marianne Bauer über Unterstützungen, die durch das Arbeitsmarktservice bei der Anstellung möglich sind. Ebenso schilderte Isabella Schodl, die in der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach arbeitet und auf einen Rollstuhl angewiesen ist, über ihren beruflichen Werdegang sowie über Alltagsprobleme im Beruf und auch als Autofahrerin.

„Elektronischer Impfpass“:

Das Vergessen von Impfungen soll, wenn es nach der Diplomarbeit von Valentina Gregshammer und Philipp Ehm unter dem Titel „Elektronischer Impfpass“ geht,



Diplomarbeitsprojekt „Future of Farming“: Ing. Richard Spangl, Maximilian Schmidt, Nicole Gartschitz, Johann Hofmeister, Mag. Gottfried Weis, HAK-Direktor Mag. Johannes Berthold und Georg Mauser

schon bald der Vergangenheit angehören. Mit der App „eCOV“ können alle Impfungen dokumentiert werden und „anstehende Impfungen“ jederzeit eingesehen werden. Dies funktioniert über eine webbasierte Datenbank, die es allen Ärzten ermöglicht, die in Österreich zugelassenen Impfstoffe auszuwählen. Nach erfolgter Impfung werden das Datum, der Impfstoff und der ausführende Arzt in die Datenbank eingetragen.

zertifizierte Entrepreneurship-Schule ist es daher auch für eine kaufmännische Schule immens wichtig, die Kreativität der Schüler zu fördern und sie zu zusätzlichen Aktivitäten zu motivieren. Und so soll die Ausstellung eine Botschaft an alle Jugendlichen sein, sich mit Kunst und Literatur vermehrt zu beschäftigen, denn kreatives Querdenken kann sicher im beruflichen als auch im privaten Umfeld sich als nützlich erweisen.

„HAK Creativ – from business to arts“:

In ein Künstleratelier mit unzähligen Bildern wurde der Mehrzweckraum der BHAK Mistelbach umgestaltet, als die Schülerinnen Anja Fally, Nathalie Grillich und Verena Juhn ihre Diplomarbeit „HAK Creativ – from business to arts“ vorstellten. Günther Esterer präsentierte einerseits eigene Werke (Monotypien) aber auch Bilder, die im Rahmen eines Workshops Mitte Dezember mit den Schülerinnen gefertigt wurden. Das Unterthema dieser Vernissage war „Kaufleute und Künstler“ und soll auf die Wechselbeziehung von Wirtschaft und Kreativität hinweisen. Denn wenn es um wirtschaftliche Maßnahmen geht, sind oft innovative Lösungsansätze zur Ankurbelung der Wirtschaft gefragt. Als

„The Future of Farming“:

Ende Jänner fand in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach eine Informationsveranstaltung zum Diplomarbeitsthema „The Future of Farming“ von den drei AGRO-HAK Schülern Nicole Gartschitz, Johann Hofmeister und Maximilian Schmidt statt. Die angehenden Landwirte befassen sich in ihrer Abschlussarbeit mit der zukünftigen Entwicklung des Agrarsektors, um innovative Lösungen zu finden, um den wachsenden Bedarf an Lebensmitteln decken zu können. Bei der von den Jugendlichen organisierten Veranstaltung wurden heimische Landwirte über moderne alternative und neue technische Hilfsmittel wie Drohnen, GPS und Isobus informiert.

Ein Gesundheitsvorsorge-Projekt des Instituts Proschlaf im Ärztezentrum SM Salzburg in Zusammenarbeit mit dem regionalen Betten-Fachhandel.

WELCHE MATRATZE BRAUCHT MEIN KÖRPER

TEST am Liege-Simulator gibt Auskunft!

Ergonomische Wirbelsäulen-Einmessung am Matratzen-Simulator. Die am Liege-Simulator ermittelten Körper-Stützwerte finden sich in der Matratze als Stütz-Elemente mit entsprechender Festigkeit.



MOEBEL

RIEDER

We for you.

Möbel Rieder e.U.
Hafnerstraße 11
2130 Mistelbach

Tel. 02572/ 4414
info@moebel-rieder.at
www.moebel-rieder.at

Mit der **Schülerhilfe Mistelbach** in die Oberstufe und zur Zentralmatura

Neben dem Ziel, das laufende Schuljahr gut abzuschließen, ist es wichtig, die langfristige Schul-Planung im Auge zu behalten. Der Wechsel von der NMS in die Oberstufe bringt neue Herausforderungen mit sich und die Vorbereitung auf die Zentralmatura beginnt bereits in der 10. Schulstufe!

Die Schülerhilfe Mistelbach am Hauptplatz 29 lädt daher alle interessierten Schüler und Eltern zu Beratungstagen am Donnerstag, dem 22., und Freitag, dem 23. März, von 14.00 bis 18.00 Uhr ein!

Wir möchten Ihnen im Rahmen dieser Beratungstage die Möglichkeit geben für...

- o) ausführliche Beratungsgespräche,
- o) Kennenlernen der Nachhilflehrer und der Räumlichkeit,
- o) Informationen zum umfangreichen individuellen Förder-

angebot (Eingangs- und Lernchecks, Online Lerncenter, etc.).

Die Beratungstage bieten eine gute Gelegenheit sich einen unverbindlichen ersten Eindruck zu verschaffen. Mit den Tipps und Tricks der Schülerhilfe wird bald jeder Schüler zum Lernexperten.

Infos

Schülerhilfe Mistelbach
Hauptplatz 29, Eingang
Marktgasse 2
2130 Mistelbach
T 0664/4841808
I www.schuelerhilfe.at/mistelbach

Testen Sie uns!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

In Zukunft bessere Noten

mit der **Schülerhilfe Mistelbach**



- Vorbereitung auf die Zentralmatura (ab 10. Schulstufe)
- Umstieg von der NMS in die Oberstufe (ab der 3. Klasse)
- Individuelle Förderung und Betreuung



**Kommen zu unseren Beratungstagen am
22. & 23. März von 14 bis 18 Uhr!**

Schülerhilfe Mistelbach • Hauptplatz 29 / Eingang Marktgasse 2
Tel. 0664-48 41 808 • www.schuelerhilfe.de/mistelbach



IHR SÄGEWERK - IHR PARTNER

Heinrich Tretter KG



Nadelholz Sägewerk - Fichte, Lärche...

- Lärchen- Terrassenholz
- Konstruktionsvollholz
- Brettschichtholz
- Pellets
- Brennholz

**HOCHBEET
„LÄRCHHE MASSIV“**

Bausatz 200x100x80cm

**SUPER
AKTION**



€ 198,-
inkl. 20% MwSt.

www.tretter-libal.at

A-2130 Mistelbach
Josef-Dunkl-Straße 19

Tel.: +43(0)2572-2786
E-mail: holz-tretter@aon.at



VOLKSBANK

TRÄUME ERNST NEHMEN.

HAUSBANK

Ihr Wohntaum:
IHRE FINANZIERUNG.

VOLKSBANK WIEN AG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 11-12
Telefon: 02572/2247
mistelbach@volksbankwien.at

VOLKSBANK. IHRE HAUSBANK. www.volksbankwien.at/wohnbaufinanzierung



yoga zentrum weinviertel

20. April OPEN HOUSE
im Yoga Zentrum
8:00-20:00

*Wir laden dich ein!
kostenlose Yogastunden
vegetarische Snacks
und vieles mehr!*

INFOS & PROGRAMM
www.yoga-weinviertel.at

Zayagasse 3, 2130 Mistelbach

freie Wohnungen und Reihenhäuser

Wohnungen in **GNADENDORF**
ca. 57 m² - 65 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.212,-



Wohnungen in **HÖRERSDORF**
ca. 80 m² - 81 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.370,-



Reihenhäuser und Wohnungen
in **NEUDORF**
ca. 75 m² - 93 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 2.180,-



Wohnungen in **OBERKREUZSTETTEN**
ca. 73 m² - 82 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.731,-



Wohnungen in **WILDENDÜRNBAACH**
ca. 55 m² - 75 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 4.385,-



02846 / 7015
Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

www.wav-wohnen.at

„ANATEVKA“: Musical auf allerhöchstem Niveau!

Es war eine gesangliche, musikalische und schauspielerische Meisterleistung, die dem Publikum am Freitag, dem 9. März, bei der Premiere des Stücks „ANATEVKA – Fiddler on the roof“ des A-Capella-Chores Weinviertel im Mistelbacher Stadtsaal geboten wurde. Im bis zum letzten Platz gefüllten Alfred Sramek-Saal überzeugten die rund 110 Mitwirkenden des Chores in professioneller Manier und boten Musicalgenuss auf allerhöchstem Niveau. Der gesamte Chor war dabei wieder in traditioneller Weise in die Produktion auf und hinter der Bühne eingebunden und hinterließ unvergessliche Eindrücke beim gesamten Publikum, allen voran beim frisch desiginierten NÖ Landtagspräsidenten Mag. Karl Wilfing: „Mistelbach ist der Musiktheater und Musicalbezirk, wo uns der A-Capella-Chor Weinviertel unglaubliche Abende bereitet!“

Inhalt:

Nach den großen künstlerischen Erfolgen mit dem Musikklassiker „MY FAIR LADY“, dem Hit-Musical „CHESS“ und dem Rock-Musical „JESUS CHRIST SUPERSTAR“ knüpfte der A-Capella-Chor Weinviertel mit dem weltbekanntesten Musical „ANATEVKA“ in deutscher Sprache und neuer Inszenierung an. Die Geschichte spielt im Dörfchen Anatevka, in der Ukraine im Jahr 1905. Im Dorf lebt eine jüdische Gemeinschaft, die großen Wert auf Traditionen legt. Der Milchmann Tevje lebt mit seiner Frau Golde und seinen fünf Töchtern, drei im heiratsfähigen Alter, in Armut. Trotz drohender Pogrome im zaristischen Russland bewahrt Tevje seinen Lebensmut und seinen Humor.

Weltbekannte Lieder wie „Wenn Ich Einmal Reich Wär“ oder „Tradition“ begeistern in der Neuinszenierung von Regisseur Stephan Witzlinger.

Die Rollen sind mit Weinviertler Musical-Sängern aus dem Chor besetzt. Als „Tevje“ ist der bekannte Musical-Darsteller Martin Berger zu sehen, der sich im Raimund-Theater in Wien eigens beurlauben hat lassen. Reinhard Hirtl, der Obmann des Chores, spielt den Schneider „Mottel Kamzopil“, Doris Wimmer die Mutter „Golde“ und Eva-Maria Gugganeder die Tochter „Hodel“.

Lob von allen Seiten:

Angesichts der Tatsache, dass es sich beim Chor mit Ausnahme des Hauptdarstellers Martin Berger zur Gänze um ehrenamtliche Vereinsmitglieder handelt, bekommen die durch die Bank lobenden Worte eine ganz andere Gewichtung: „Wir sollten das alle hinaustragen, damit auch jeder einzelne Kritiker erkennt, welche grandiose Leistung hier vollbracht wird“, zollte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl seinen Respekt.



Sichtlich erleichtert zeigten sich auch die Protagonisten am Ende der Premierenvorstellung, wurde doch seit Dezember jedes Wochenende intensiv gearbeitet und gut 200 Stunden von jedem Chormitglied in die Vorbereitung investiert. „Wir haben gewusst, dass wir uns bei den Vorbereitungen ordentlich ins Zeug legen müssen, zumal dieses Musical etwa eine Stunde länger dauert als „Jesus Christ Superstar“! Umso glücklicher bin ich nun, dass alles so perfekt geklappt hat“, war der Obmann des A-Capella-Chores Reinhard Hirtl

bei der anschließenden Premierenfeier erleichtert. Sichtlich zufrieden zeigte sich auch der musikalische Leiter Andreas Schacher: „Ich bin total stolz, was wir hier geleistet haben!“

Weitere Vorstellungen:

Donnerstag, 22. März,
19.30 Uhr (Zusatzvorstellung)
Freitag, 23. März, 19.30 Uhr
Samstag, 24. März, 19.30 Uhr

Kartenverkauf:

T 0676/5017334

I www.a-capella-chor.at oder bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen

RED ZAC

KEIDER ELEKTRO

RED ZAC Ausstellung!

Jetzt auch im Wirtschaftspark
Mistelbach-Wilfersdorf (an der A5/B7)

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8-16 Uhr
Fr 8-14 Uhr

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
 T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at
 Zistersdorf | Wien | Mistelbach | Poysdorf | Wolkersdorf

Hypnosepraxis

- Stressabbau durch Tiefenentspannung
- Prüfungstress bewältigen
- Lernerfolg verbessern
- Schlafverbesserung
- Raucherentwöhnung
- Reinkarnationstherapie
- Seelenreise

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?

Kontakt: 0676 878 35 880

Gerhard Türk

Hypnosetrainer

Keine Angst vor Hypnose! Schnupperabend zum Kennenlernen der Hypnose. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Telefonische Voranmeldung erforderlich. Ort: Lannergasse 1, 2130 Ebendorf. Zeit: 19:00- 21:00 Uhr
Preis: nur 10,- Euro /Abend

Faszinierende PYRAMIDEN-Ausstellung eröffnet

Die Pyramiden Ägyptens wurden einst errichtet, um den Pharaonen des Alten Ägypten als Grabstätte zu dienen. Seit ihrer Entstehung vor 4.600 Jahren haben sie nichts an Faszination verloren. Schon die Alten Griechen standen bewundernd vor den Pyramiden von Giza und zählten sie daher zu den sieben Weltwundern. Und bis heute werfen die majestätischen Bauwerke viel Fragen auf: Welche Bedeutung hatten sie, wie wurden sie gebaut und was verbindet Pyramiden und Obelisken? In der am Freitag, dem 2. März, von Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner eröffneten Jahresausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach geht man diesen Fragen auf den Grund. Die Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“, die mit zahlreichen Museumspartnern sowie dem liechtensteinischen Landesmuseum in VADUZ entstand, zeigt, mit welcher Perfektion die monumentalen Gebäude errichtet wurden. Darüber hinaus geben Grabreliefs, Modelle und Kunstobjekte sowie die Rekonstruktion einer Grabkammer bei der durchgehend in Deutsch und Tschechisch aufbereiteten Schau mit zahlreichen Leihgaben, darunter auch vom Kunsthistorischen Museum sowie Top-Exponaten aus halb Europa, einen Einblick in die Jenseitsvorstellungen und Kulte der Alten Ägypter.

Die Pyramiden beeindruckten mit gigantischen Ausmaßen und imposanter Architektur, doch ist über ihre Errichtung wenig bekannt. Wie viele Arbeiter waren am Bau einer Pyramide beteiligt? Wie lange dauerte es, bis eine Pyramide fertig gestellt war? „Allein dies ist ein unendliches Thema, worüber man einen ganzen Abend diskutieren könnte“, weiß der Kurator der Ausstellung Dr. Christian Tietze, der davon überzeugt ist, dass nicht nur der Bau, sondern auch die Kulturgeschichte die Faszination an den Pyramiden auslöst. Doch die schriftlichen Quellen schweigen. Seit Jahrzehnten machen sich daher Archäologen aus aller Welt daran, diesen Geheimnissen

auf die Spur zu kommen. Die dabei entdeckten Baubefunde lassen erahnen, mit welchem Aufwand die ägyptischen Pyramiden errichtet wurden, deren Architektur sich im Laufe der Jahrtausende verändert hatte. Baumodelle der 16 wichtigsten unterschiedlichsten Pyramiden verdeutlichen im Obergeschoß den faszinierenden Wandel ihrer Architektur.

Mit der Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ widmet sich das MAMUZ Museum Mistelbach diesen imposanten Monumenten und öffnet den Blick in die Welt des Alten Ägypten. Die damit verbundenen Kulte, Rituale und Jenseitsvorstellungen werden anhand von Originalfunden greifbar. Eines der Highlights



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kurator Dr. Christian Tietze, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner, MAMUZ-Geschäftsführer Mag. Peter Fritz und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz

der Ausstellung ist die rekonstruierte Grabkammer des Sennedjem. Ausgestattet mit Szenen aus Leben, Alltag und der ägyptischen Götterwelt, geben die Fresken Einblick in diese längst vergangene Zeit. Darstellungen der Gottheiten Isis und ihrer Schwester Nephthys sowie Osiris zeugen vom Glauben der Ägypter, den Tod erfolgreich zu bezwingen und wiederaufzuerstehen: Die originalgetreue Kammer macht deutlich, dass die Ägypter beim Bau ihrer Gräber an ihre Zukunft im Jenseits dachten.

Von einer Ausstellung mit „internationaler Strahlkraft“ sprach Landesrat Mag. Karl Wilfing, der die sehenswerte Schau im Mistelbacher Museum feierlich eröffnete: „Vieles wurde bis ins Detail erfasst, aber immer noch gibt es so viele Geheimnisse, die uns an diesem Weltwunder faszinieren. Wie wurden sie gebaut, wie war dies technisch überhaupt möglich und in welchem Abhängigkeitsverhältnis standen die Arbeiter zu den Pharaonen. Diesen Fragen geht man in der interaktiven Ausstellung auf den Grund, mit der sich die „Faszination PYRAMIDEN“ in ein Angebot einzigartiger Ausstellungen im MAMUZ Museum Mistelbach einreihen, wo wir in den letzten Jahren eine Reise mit den Mammuts über die Alpen zu Ötzi und von dort

weiter nach England zu Stonehenge unternommen haben!“

Viele Ehrengäste, darunter unter anderem auch die Botschafterin aus Liechtenstein Prinzessin von und zu Liechtenstein Maria-Pia Kothbauer, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner, der wissenschaftliche Leiter Dr. Franz Bieler und sein Vorgänger Dr. Ernst Laueremann, der ehemalige MAMUZ-Geschäftsführer Mag. Matthias Pacher sowie Künstler Prof. Hermann Nitsch und der ehemalige Gründungsdirektor Prof. Wolfgang Denk, ließen sich die Eröffnung der faszinierenden PYRAMIDEN-Schau nicht entgehen, die einen „wichtigen Beitrag für die Wissenschaftsvermittlung in der Region liefert“, betonte MAMUZ-Geschäftsführer Mag. Peter Fritz.

Ausstellungsdauer:
bis Sonntag, 25. November

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 18.00 Uhr

Infos
MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at



„Die Architektur der Pyramiden“: Vortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Die ersten ägyptischen Königsgräber lagen in der Nekropole von Abydos (Oberägypten), wo die Könige der 1. und 2. Dynastie in einfachen ziegelgemauerten Grabgruben beigesetzt wurden. Eine besondere monumentale Kennzeichnung dieser Grabstätten in der Wüste schien nicht notwendig. Doch mit dem Beginn der 3. Dynastie errichteten die ägyptischen Baumeister zum ersten Mal ein Grabanlage, die deutlich die Vertikale betonte: die Stufenmastaba von Saqqara, die für den ersten Herrscher dieser Dynastie, König Djoser, erbaut wurde. Darüber hinaus bediente sich sein genialer Architekt Imhotep eines weiteren „Kunstgriffs“: er ließ das Grabmonument sowie den gesamten Grabbezirk des Königs komplett in Stein errichten und leitete damit das Zeitalter der großen Pyramiden ein.

Den nächsten revolutionären Schritt setzte König Snofru am Beginn der 4. Dynastie. Während der langen Regierung dieses Herrschers wurden nicht nur drei gewaltige Grabmonumente, sondern zum ersten Mal auch geometrisch korrekte Pyramiden in Ägypten erbaut. Mit den drei großen Pyramiden des Cheops, Chephren und Mykerinos in Giza (4. Dynastie) erreicht der monumentale Pyramidenbau seinen Höhepunkt und Abschluss. Die nachfolgende Entwicklung der Pyramiden während der 5. und 6. Dynastie zeigt, dass – obwohl keine Steingiganten mehr errichtet wurden –, die Baumeister dennoch bestrebt waren, das Königsgrab den sich ändernden Vorstellungen hinsichtlich des königlichen Jenseits anzupassen. Beim Vortrag unter dem Titel „Die Architektur der Pyramiden“ am



Donnerstag, dem 12. April, im MAMUZ Museum Mistelbach mit Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter-Christian Jánosi sollen einige dieser markanten Änderungen und Besonderheiten, aber auch neuere wissenschaftliche Erkenntnisse vorgestellt werden. Beginn ist um 18.00 Uhr,

um Anmeldung wird gebeten.

Infos und Anmeldung
MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E anmeldung@mamuz.at
I www.mamuz.at

GLASFASER-RASEN AUF HÖCHSTEM LEVEL. PING!

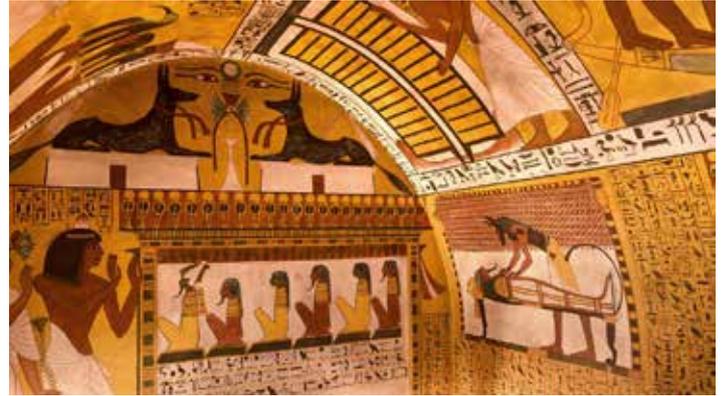
Jetzt bis zu **6 Monate gratis***

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

* Aktion gültig bis 30.04.2018 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN Produkte). 2 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Bei Anmeldung von kabelCOMPLETE (basic, smart, flash oder superior) 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Hardwaremiete. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

„Der Jenseitsglaube der Ägypter“: Vortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Aufgrund von Bestattungen und Grabbeigaben lässt sich der Glaube an ein Leben nach dem Tod im Alten Ägypten bis in die Zeit der Vorgeschichte zurückverfolgen. Mit dem Beginn der Hochkultur, den neu entwickelten Organisationsstrukturen und der Urbanisierung des Lebens erfolgte auch eine Änderung des Totenkultes: Die Versorgung der Toten, die in Gräbern für die Ewigkeit ruhen sollten, wurde genau geregelt, Texte belegen komplexe Seelenvorstellungen, Jenseitsräume wurden neu definiert. Letztere spiegeln sich auch in der jeweiligen Grabarchitektur der verschiedenen Epochen wider. Durch Mumifizierung und magische Sprüche sollte der Zerfall des Körpers wie eine Gefährdung der Seele im Totenreich verhindert werden. Schrittmacher des Totenkultes war über Jahrtausende das ägyptische Königtum mit seinem solaren Auferstehungs-glauben und den damit verbundenen Gottheiten. Im Zentrum dieses Glaubens stand der täglich wiederkehrende und somit unsterbliche Sonnengott Re, mit dem sich die Verstorbenen identifizierten. Re wird durch die Kraft der Regenerationsgottheit Osiris ergänzt. Zusammen bilden sie die ewigen, natürlichen Kreisläufe des Lebens ab. In einem weiteren Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ am Donnerstag, dem 19. April, im MAMUZ Museum Mistelbach widmet sich der Vortragende Dr. Wolfgang Wettengel dem „Jenseitsglauben der Ägypter“! Beginn ist um 18.00 Uhr.



Dr. Wolfgang Wettengel wurde 1954 geboren und studierte Ägyptologie, Ethnologie und Mittelalterliche Geschichte mit anschließender Promotion in Heidelberg. Er war langjähriger Lehrbeauftragter für kulturwissenschaftliche Fächer an der Fachhochschule in Landshut und hatte die wissenschaftliche Leitung der großen Tourneeausstel-

lung „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ über. Dr. Wolfgang Wettengel veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und Buchpublikationen. Ferner baute er die durch den Tourismus gefährdete Sargkammer des pharaonischen Kunsthandwerkers Sennedjem aus der Zeit Ramses II. nach, die derzeit in der Ausstellung „Faszination Pyramiden“ zu sehen ist.

GUTSCHEIN

FÜR EINEN KUCHEN NACH WAHL
UND KAFFEE REGULAR GRATIS.

GRATIS



GÜLTIG BIS 31.12.2019 UND NUR BEI
DEINEM McDONALD'S IN MISTELBACH.

McCafé®

„Ägyptomanie“:

Vortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Zu den Geheimnissen, die das alte Ägypten umweben, gehören auch die Gärten. Ohne genaue Kenntnisse – erst die Ausgrabungen im 19. Jahrhundert brachten Erkenntnisse und Einblicke – versuchte man Architekturelemente in die Gärten mit einzubeziehen. Es waren Pyramiden, Obelisken und Sphingen, die die Gärten der großen und kleinen Herrscher zierten. In der Archäologie interessierte man sich zunächst – und das lag nahe – um Bilder mit Gartenszenen in den Gräbern. Blumen und Sträucher, unterschiedliche Pal-

menarten, Wasserbecken und Wasserpflanzen interessierten die Archäologen. Erst mit der Siedlungsarchäologie und der Freilegung von Tempeln und Palästen konnte man sich ein Bild von der Gestaltung der Gärten machen. Dadurch war ein Einblick in die unterschiedlichen Gattungen von Gärten möglich: Hausgärten und Weingärten, Palastgärten und Tempelgärten erweitern unser Wissen über das alte Ägypten um eine weitere Dimension. In einem weiteren Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ am Donnerstag,



dem 26. April, im MAMUZ Museum Mistelbach widmet sich der Vortragende Dr. Christian

Tietze den Geheimnissen der ägyptischen Gärten! Beginn ist um 18.00 Uhr.

Adele Neuhauser & „Edi Nulz“: Musikalische Lesung aus „Ich war mein größter Feind“ im Stadtsaal Mistelbach

„Unglaublich“, staunte Adele Neuhauser – fünffach ausgezeichnete Romy-Preisträgerin –, die zum Auftakt des Mistelbacher LiteraTourFrühlings am Donnerstag, dem 8. Februar, ihre Autobiografie „Ich war mein größter Feind“ im ausverkauften Stadtsaal präsentierte. „Volles Haus – nur für uns!“ Uns waren übrigens Adele Neuhauser und das KammerPankJazz-Trio „Edi Nulz“, mit der sie mehr verbindet als nur die Musik: denn der Gitarrist Julian Adam Pajzs ist ihr Sohn. Adele Neuhauser gehört nicht zu jenen Schauspielern, denen es unangenehm ist, auf der Straße erkannt zu werden. Und so erzählte sie freimütig aus ihrem erstaunlichen Leben, und zwar nicht nur die Strahlefrau-Erfolgsgeschichten. Nicht zufällig heißt die Autobiografie auch „Ich war mein größter Feind“.

Mucksmäuschenstill hingen die Zuhörer an ihren Lippen, gebannt folgten sie ihren Sprüngen durchs Leben: Vom ersten „Tatort“-Drehtag im Jahr 2010 in Wien bis zum Tod des geliebten griechischen Vaters, wieder zurück zu Kleinkinderjahren im sonnigen Athen über ihr erstes Theater-Engagement im westfälischen Münster bis hin zur durchaus impulsiv geführten Ehe mit Schauspielerkollege Zoltan Paul.

Trotz allem ist die Autobiografie von Adele Neuhauser ein positives, mitreißendes, oft komisches Buch geworden. Denn die leidenschaftliche Wanderin richtet den Blick stets nach vorne und versprüht

eine unbändige Lust auf Neuanfänge. „Da kommt noch so viel Schönes, dass auch gelebt werden will. Und gelebt werden wird“, schloss die 59-Jährige ihre Lesung in Mistelbach.

Wie erwartet genoss das Publikum – darunter auch in Vertretung der Stadtgemeinde Mistelbach Kulturstadtrat Klaus Frank – einen unterhaltsamen literarischen Abend, wo Adele Neuhauser mit einfühlsamer Stimme und mit Herzlichkeit aus ihrer Biografie las, sodass man sich zugehörig fühlte. Die Lesung fand in Kooperation zwischen der Facultas Dombuchhandlung, der Stadtbibliothek Mistelbach und der Volkshochschule Mistelbach statt.



Weitere Lesungen im Überblick:

Mittwoch, 4. April, 19.30 Uhr im Café Harlekin: Werner Gruber liest aus „Die Genussformel“

Freitag, 20. April, 20.30 Uhr im Alten Depot: Antonio Fian liest aus „Dramoletten“ und „Kollegium Kalksburg“

Donnerstag, 3. Mai, 19.30 Uhr im MAMUZ Museum Mistelbach: Walter Rauscher liest aus „Die verzweifelte Republik: Österreich 1918-1922“

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr in der NMS Mistelbach 1+2: Beate Ferchländer liest aus „Zimtschneckenfiasko“

LiteraTourFrühling
Lesewochen Mistelbach

Claudia Rossbacher-Lesung in der Kleider Bauer-Filiale

Trotz bitterkaltem meteorologischen Frühlingsbeginn kamen am Donnerstag, dem 1. März, viele Interessierte in die Filiale von Kleider Bauer Mistelbach, um Claudia Rossbacher bei der Vorstellung ihres neuesten Werkes „Steirerquell“ zu lauschen. Dabei hat die Autorin eindrucksvoll bewiesen, dass sie nicht nur schreiben, sondern ihre Geschichten auch packend wiedergeben kann...

Nach einer kurzen Begrüßung durch Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Petra Bauer von Kleider Bauer Mistelbach ging es auch schon los. Claudia Rossbacher bezeichnet sich selbst als einzige Krimiautorin, die sich quer durch ein Bundesland mordert. Und das macht sie so gut, dass nicht nur ihr lesebegeistertes Publikum sich jedes Mal bei

Neuerscheinung des nächsten Bandes (nunmehr ist es schon Band 8, Anm.d.Red.) freut, wenn wieder ein neuer Kriminalfall mit ihrer Sarah Mohr erscheint. Nein, auch die weniger lesefanatischen Anhänger haben längst einen Zugang zu ihren Werken gefunden. Wurden doch zwei ihrer Krimis schon verfilmt. Der Dreh für die dritte Verfilmung – „Steirer-



rerkreuz“ – beginnt im kommenden Herbst.

Die Autorin behauptet sich unter ihren österreichischen Kollegen und kann sich zu den

Besten zählen. Die Geschichte, die sie vorstellte, war wie immer spannend und regional bestens im Thermenland, Umgebung und Graz recherchiert.

Frühlingserwachen im Atelier CM

Künstlerin Christine Mark lädt von Freitag, dem 13., bis Sonntag, dem 15. April, zum Frühlingserwachen mit Künst-

lerfreunden in ihr Atelier CM in die Landesbahnstraße 4. Jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr haben Besucher die Möglich-

keit, unterschiedlichste Kunstwerke wie handgefertigten Schmuck sowie Keramik und Tiffany-Uhren zu bestaunen.

Der Eintritt ist frei.

Steldichein des Chor con cor im Wiener Musikverein

Der Chor con cor hat am Sonntag, dem 22. April, um 15.30 Uhr die große Ehre, gemeinsam mit 500 Sängern seine Stimmen im Großen Saal des Wiener Musikvereines erklingen zu lassen. Unter der Leitung des international bekannten Dirigenten Yutaka Sado und den Niederösterreichischen Tonkünstlern wird Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 9 d-Moll, op. 125 aufgeführt. In

„Beethovens Neunter“, einem der populärsten Werke der klassischen Musik, fungieren Maraike Schröter (Sopran), Mareike Jankowski (Mezzosopran), Timothy Richards (Tenor) und Igor Bakan (Bariton) als Solisten. Chorleiter Karl Seimann und der Chor con cor freuen sich auf jede Menge Götterfunken, das Singen in einem einzigartigen Umfeld und die atemberaubende Akustik.



film.kunst.kino zeigt „Die Migrantigen“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 10. April, die in Österreich gedrehte Komödie „Die Migrantigen“ – eine politisch unkorrekte Komödie über moderne Klischees, falsche Identitäten und „echte“ Ausländer – im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:

Marko und Benny, zwei Wiener mit sogenanntem „Migrationshintergrund“, sind vollständig integriert. So sehr, dass sie kaum noch als fremd

wahrgenommen werden – wären da nicht Bennys schwarze Haare. Als die beiden aufgrund ihres Aussehens am Rudolfsgrund, einem ethnisch durchmischten Vorstadtviertel, von

der ambitionierten TV-Redakteurin Marlene Weizenhuber, die nach Protagonisten für ihre TV-Dokuserie sucht, angesprochen werden, geben sie sich als kleinkriminelle, abgebrühte Migranten aus, die es faustdick hinter den Ohren haben.

Damit ihre Lüge nicht auffliegt, bauen sie sich eine zweite Identität, die aus Klischees und Vorurteilen besteht. Und während die beiden durch die Erfüllung dieser Erwartungen

und Vorurteile die Serie zum Erfolg machen, setzen sie sich gleichzeitig zum ersten Mal mit den echten Integrationschicksalen auseinander.

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/filmkunst kino

35 Jahre Städtepartnerschaft – Feierlichkeiten in Neumarkt/Oberpfalz im Mai

Bereits zum 35. Mal jährt sich heuer die auf vielen Ebenen und in zahlreichen Vereinen intensiv gelebte Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt/Oberpfalz und der Stadtgemeinde Mistelbach. Während in Mistelbach die Feierlichkeiten Ende August im Rahmen des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes geplant sind, finden die Feierlichkeiten in der Partnerstadt in Neumarkt am Wochenende von Donnerstag, dem 10., bis Samstag, dem 12. Mai, statt.

Programm:

Donnerstag, 10. Mai:

15.00 Uhr:

Ankunft der Gäste und Bezug der Hotelzimmer

16.30 Uhr:

Begrüßung der Gäste im Klostersaal mit musikalischer Umrahmung durch die Blaskapelle Pölling mit Umtrunk und anschließendem Imbiss

18.30 Uhr:

Gottesdienst in der Hofkirche

19.30 Uhr:

Beisammensein in der Großen Jurahalle beim Neumarkter Frühlingsfest mit Abendessen

Freitag, 11. Mai:

10.00 Uhr:

Stadtführung in Berching oder Besichtigung des Klosters Plankstetten

12.00 Uhr:

Essen im Hotel-Gasthof Dallmayr, Berching

14.00 Uhr:

Besichtigung der Asamkirche „Maria Hilf“ in Freystadt

15.00 Uhr:

Kaffee und Kuchen im „Restaurant Franziskus“ (neben der Wallfahrtskirche)

18.30 Uhr:

Festakt im Hotel Park Inn by Radisson Neumarkt mit Ehrungen und Umtrunk sowie musikalischer Umrahmung durch die Stadtkapelle Mistelbach

20.00 Uhr:

Beisammensein in der Großen Jurahalle beim Neumarkter Frühlingsfest mit Abendessen

Samstag, 12. Mai:

09.30 Uhr:

Matinee und Besichtigung der Ausstellung vom Kunstverein Mistelbach im Reitstadel mit Sektumtrunk

10.30 Uhr:

Standkonzert der Stadtkapelle Mistelbach vor dem Rathaus sowie Weinausschank für die Bevölkerung inkl. Aufführung der Mistelbacher Volkstänzer

12.00 Uhr:

Mittagessen im Johanneszentrum/Kolpinghaus



14.00 Uhr:

Besichtigung der Sportausstellung „Fit in Neumarkt“ (Kleine Jurahalle) und der Ausstellung „Land- und Forsttechnik“ (Festplatz) sowie Volkstanz der Mistelbacher Volkstänzer

15.30 Uhr:

Kaffee und Kuchen am Festplatz

16.30 Uhr:

Abfahrt der Gäste

Fahrtkosten mit Komfortbus:

55 Euro

Hotelzimmer/pro Nacht:

Doppelzimmer: 104 Euro
Einzelzimmer: 82 Euro
inkl. Frühstück

Verpflegungskosten:

Donnerstag: Abendessen/Getränke beim Frühlingsfest: 22 Euro

Freitag: Mittagessen inkl. 2 Getränke in Berching: 22 Euro

Freitag: Abendessen/Getränke beim Frühlingsfest: 22 Euro

Samstag: Mittagessen/Getränke im Johanneszentrum: 22 Euro

Infos und Anmeldung

Anmeldungen sind bis Freitag, dem 13. April, persönlich, telefonisch oder per E-Mail möglich:

Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6

2130 Mistelbach

T 02572/2515-5273

E kultur@mistelbach.at

Konzert der Weinviertler Philharmoniker

Nach dem erfolgreichen Auftritt vor einem Jahr werden die Weinviertler Philharmoniker auch heuer am Ostermontag, dem 2. April, im Stadtsaal Mistelbach ein klassisches Konzert geben. Diesmal stehen die „Kleine Nachtmusik“, Haydns Cellokonzert mit Markus Schmölz als Solist und als Hauptwerk die großartige „Jupitersymphonie“ am Programm. Wieder eine packende

und zugleich entspannende Gelegenheit, die Feiertage mit einem Konzertbesuch ausklingen zu lassen. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Kartenverkauf:

Karten sind im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach, online unter karten.mistelbach.at oder an der Abendkasse erhältlich.



Senioren Ausflug der StadtGemeinde Mistelbach

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Jahreskalender der StadtGemeinde Mistelbach ist der traditionelle Senioren ausflug, der heuer zum Stift Heiligenkreuz und in die Biedermeierstadt Baden führt. Die Fahrt, zu der alle Senioren herzlichst eingeladen sind, findet am Dienstag, dem 22. Mai, statt. Begleitet werden die Teilnehmer wieder von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, den Mitgliedern des zuständigen Gemeinderatsausschusses sowie von Mitarbeitern des Rathauses.

Geplante Programmpunkte:

- o) Führung Stift Heiligenkreuz
- o) Mittagessen im Klosterstadelhof Heiligenkreuz
- o) Stadtführung in Baden
- o) Gemütlicher Ausklang beim Heurigen

Anmeldung:

Anmeldungen werden von Montag, dem 23., bis Freitag,

dem 27. April, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach entgegengenommen. Zur Teilnahme berechtigt sind jene Damen, die zu diesem Zeitpunkt 60 Jahre bzw. jene Herren, die zu diesem Zeitpunkt 65 Jahre alt sind. Es sind auch alle Mistelbacher Senioren, die in der Großgemeinde Mistelbach ihren Zweitwohn-

sitz haben, zur Teilnahme berechtigt. Bitte haben Sie Verständnis, dass verspätete Anmeldungen nur nach Maßgabe freier Plätze angenommen werden können.

Kosten:

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 40 Euro. Für Senioren, deren monatliches Einkommen die Richtsätze der Ausgleichszulage nicht übersteigt, werden 15 Euro verrechnet. Dieses Jahr erhalten wieder nur jene Senioren, die im Rahmen der Anmeldung für den Seniorenausflug in den vergangenen Jahren ihre Adressdaten bekanntgegeben haben, ein persönliches Schreiben. Die

Einladung gilt aber selbstverständlich für alle Senioren, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten Sie daher, diese Informationen an Freunde und Bekannte, die ebenfalls für die Teilnahme am Seniorenausflug berechtigt sind, weiterzuleiten. Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice auf.

Infos

Fachbereich Kultur und Generationen
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5272
E kultur@mistelbach.at

Serpent-Finalläufe in der Indoorhalle des MAC Mistelbach

In der Indoorhalle des MAC Mistelbach in der Edisongasse fanden am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. März, die Finalläufe der Sweep Indoor Challenge statt. Hierbei handelte es sich um die fünften und letzten Indoor-Läufe der zur Gänze von Akkus betriebenen Buggys und On-Road-Modellfahrzeugen, die auf zwei unterschiedlichen, mehr als 300 m² großen Rennstrecken um die Parcours gefahren wurden. Insgesamt 78 Modellautoliebhaber, darunter auch zahlreiche Mitglieder des Modellautovereines MAC Mistelbach, gingen bei den Finalläufen an den Start, der jüngste Teilnehmer mit acht, der älteste mit 65 Jahren.

Während die Buggys in zwei Kategorien (mit Allrad- oder Voraderradantrieb) im Maßstab von 1:10 gefahren werden, wird in der On-Road-Kategorie in drei unterschied-



lichen Klassen – darunter auch eine Formel 1-Klasse – in den Maßstäben 1:10, 1:8 und 1:5 um die Platzierungen gefahren. Die Regeln selbst sind streng. So ist die Akkuladungsdauer ebenso genau vorgegeben wie das Minimumgewicht, mit dem die schnellen Modellautos um den Parcours gefahren werden.

Als besonderes Highlight waren an diesem Wochenende mit Tim Benson, Julian Borowski, David Ehrbar und Dionys Stadler vier hauptberufliche Modellautofahrer anwesend. David Ehrbar ist in der Szene einer der besten Fahrer und bei der Firma Serpent, bei der alle möglichen Ersatzteile für das Hobby zugekauft werden

können, in der Produktentwicklung sowie als Konstrukteur tätig.

Die Indoorhalle des MAC Mistelbach hat sieben Tage die Woche von 09.00 bis 18.00 Uhr, freitags sogar bis 20.00 Uhr, geöffnet. Mit den wärmeren Temperaturen werden die Modellautofreunde wieder auf Outdoor-Rennstrecken, unter anderem am Rübenlagerplatz in Paasdorf, wechseln. Dort wird dann nicht mehr mit akkubetriebenen Modellfahrzeugen, sondern mit Verbrenner-Motoren an den Start gegangen.



Wie schon vor einigen Jahren übernahm Sonja Eigner heuer wieder die Organisation eines zweitägigen Schiausfluges der Eibesthaler ÖVP. So verbrachten 57 Schifahrer, Snowboarder und Wanderer von Samstag, dem 24., auf Sonntag, dem 25. Februar, zwei gemeinsame Tage in Hinterstoder sowie auf der Wurzeralm bei Spital am Pyhrn. Für alle Beteiligten war es ein gelungenes, lustiges und zum Glück auch unfallfreies Wochenende.

Konstante Leistungen der KSV-Mannschaften

Für Ende dieses Monats hat der KSV Mistelbach eine Spielerversammlung einberufen, bei der darüber entschieden werden soll, welchen Weg der Traditionsverein in Zukunft einschlagen wird. Eines der wichtigsten Themen werden unter anderem die Neuwahlen der Vorstandsfunktionäre sein, welche dieses Jahr wieder stattfinden und bei denen personelle Änderungen im Raum stehen.

Sportlich hat die 1. Mannschaft des KSV in diesem Jahr die Möglichkeit, in der NÖ Landesliga ganz oben mit zu spielen. Die Konkurrenz ist stark, aber Sportkapitän Wolfgang Schlieflner hat sein Team gut aufgestellt. Es scheint als könne man noch viel erreichen.

In der NÖ A- und B-Liga finden sich die Kegler im Mittelfeld der Tabellen wieder. Hier gibt es keine feste Mannschaftsordnung. Der Kegelerverein freut sich über alle Damen und Herren, die Interesse am Sport haben und sich im sportlichen Wettkampf mes-



sen wollen. Ein freies Training zum Kennenlernen ist jederzeit möglich und bei Robert Hackl

unter der E-Mail ksvmistelbach@gmail.com zu vereinbaren.

Schach: Mistelbach weiter am Weg zum Sieg in der NÖ-Landesliga 2017/2018

Im Rahmen der 9. Runde der NÖ-Landesliga gastierte am Sonntag, dem 4. März, die Spielgemeinschaft Voest-Krems beim Tabellenführer des Schachvereines Mistelbach. Mit einem Sieg wäre den Mistelbacher der Titelgewinn wohl nur noch theoretisch zu nehmen gewesen. Mistelbach musste jedoch krankheitsbedingt auf zwei seiner Fide-Meister verzichten. Doch auch die Mannschaft von Voest-Krems hatte zwei Ausfälle in ihren Reihen zu verzeichnen.

Den ersten Mistelbacher Sieg holte Thomas Hofmann, BSc gegen Gregor Kleiser auf Brett 2. Ab diesem Zeitpunkt wechselten aber ständig Licht und Schatten. Nach sieben von acht gespielten Partien stand es 3,5:3,5.

In der letzten Partie, wo

es auf Brett 7 zur Begegnung zwischen Peter Blaha und Max Pernerstorfer kam, hatte der Mistelbacher Peter Blaha nach fünf Stunden Spiel zwar einen Bauern mehr, aber fast keine Bedenkzeit. Mit je einem Turm und einem Bauern einigten sich die Spieler auf ein Remis,



Für Mistelbach bleibt Thomas Hofmann, meist auf Brett 2, der Topscorer! Bisher erzielte er 7,5 Punkte aus acht Partien.

was ein 4:4 sowie je einen Mannschaftspunkt für Mistelbach und Krems bedeutete.

Nach fünf Siegen der Mistelbacher in Serie war das Unentschieden ein kleiner Rückschlag. Da aber auch zwei der drei unmittelbaren Konkurrenten nicht siegen konnten, verbleibt zwei Runden vor Schluss der Schachklub Zwettl der einzige Konkurrent.

Der Schachverein Mistelbach betreibt weitere vier Mannschaften im Weinviertel (von der Weinviertel Liga bis zur 3.Klasse) und drei Mannschaften in der Weinviertel Jugendliga. Dort liegt man nach zwei Drittel der Runden punktgleich mit dem Schachklub Eggenburg auf Platz 2, also noch klar in Reichweite eines weiteren Titels.



Zum Auftakt für die bevorstehende Frühjahrsmeisterschaft wurde die Fußball-Damenmannschaft der USG Paasdorf vor kurzem mit neuen Dressen ausgestattet. Als Sponsorin konnte Regina Semper, Inhaberin des Heurigenlokals „Zur alten Milkammer“ in Schletz, gewonnen werden, der für die großzügige Spende ein herzlicher Dank gebührt!

Sauzipfler Wuzzelturnier

Die Mitglieder der Weinviertler Boßelfreunde veranstalten am Samstag, dem 31. März, unter dem Titel „Sauzipfler Wuzzelturnier“ ein Tischfußballturnier beim Heurigenlokal der Familie Rasner in Mistelbach. Pro Team aus zwei Personen ist eine Anmeldege-

bühr von acht Euro zu entrichten. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Infos

Boßel Lehner
Oberhoferstraße 85
2130 Mistelbach
T 0676/3047024
E bossel-lehner@gmx.at

Modellflugverein UMFC Ikarus Weinland: Vorstand im Amt bestätigt

Bei der am Freitag, dem 16. Februar, im Zuge der ordentlichen Generalversammlung des Modellflugvereines UMFC Ikarus Weinland durchgeführten Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand mit Obmann Herbert Harter an der Spitze erneut im Amt bestätigt. Besucher und Interessierte sind jederzeit am Modellflugplatz in Ebendorf herzlich willkommen. Flugbetrieb findet meistens am Wochenende bei Schönwetter statt.

Vorstand:
Obmann:
Herbert Harter

Obmann-Stellvertreter:
Erich Schwandegger

Kassier:
Werner Sehn

Schriftführer:
Michael Gebauer

Beirat:
Christian Schmid

Infos
UMFC Ikarus Weinland
| www.modellflieger-mistelbach.at



Schriftführer Michael Gebauer, Obmann-Stellvertreter Erich Schwandegger, Beirat Christian Schmid, Obmann Herbert Harter und Kassier Werner Sehn

Malermeister i.R. Herbert Bacher feierte 80. Geburtstag

In zweiter Generation übernahm Herbert Bacher in den späten 1950er Jahren den gleichnamigen Malerbetrieb von seinem Vater Leopold am bis dato bestehenden Standort in der Mistelbacher Museumgasse. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges baute Herbert Bacher den Betrieb über mehrere Jahrzehnte sukzessive aus, erweiterte den Kundenstock und übergab ihn schließlich im Jahr 1998 an seinen Sohn Christoph, der ihn bis heute erfolgreich in dritter Generation führt. Am Dienstag, dem 13. Februar, feierte Herbert Bacher seinen 80. Geburtstag, wo ihm Bürgermeister Dr. Alfred Pohl seitens der Stadtgemeinde Mistelbach herzlich zum runden Jubiläum gratulierte. Begleitet wurde er von einigen Mitgliedern der Hauerinnung Mistelbach, allen voran von Ludwig Sünder als Obmann, der dem Jubilar eine Urkunde mit Ernennung zum Ehrenmitglied der Hauerinnung überreichte.

Im Jahr 1913 wurde die Malerfirma von Leopold Bacher in Mistelbach gegründet. Mit handwerklichem und unternehmerischem Geschick führte er den Betrieb durch die krisengeschüttelte Zwischenkriegszeit bis in die späten 1950er Jahre. Leopold Bacher war ein Meister seines Fachs in Bezug auf Malerei, Vergoldung und Schriftenmalerei und legte den Grundstein für den bis heute weit über die Region hinaus bekannten Ruf der Firma Bacher.

In diesem Meisterbetrieb ausgebildet, war der Weg für

seinen Sohn und Nachfolger Herbert, dem runden Jubilar, vorgegeben. Mit seiner Ausbildung als Maler- und Schriftenmalermeister nützte Herbert Bacher den wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit, erweiterte und modernisierte den Betrieb den Bedürfnissen der Zeit entsprechend und baute den Kundenstock weiter aus.

1998 legte er das Geschick der Malerfirma in die Hände seines Sohnes Christoph, der wie sein Vater und Großvater eine umfassende Ausbildung als Maler-, Schilderhersteller-



Walter Meiszl, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Helmut Hager, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Robert Staribacher, Jubilar Herbert Bacher, Josef Bader, Christoph Bacher, Martin Jäger, Adrian Bacher, Petra Bacher und Ludwig Sünder

und Vergoldermeister absolviert hat. Christoph Bacher nützt heute das Wissen und den Erfahrungsschatz von drei Generationen, welcher nicht zuletzt durch die traditionellen Wanderjahre „auf die Walz gehen“ erweitert wurde.

Die Firma Bacher in Mistelbach bietet heute das gesamte Spektrum der Malerei von modernen Handwerkstechniken bis zur Restauration im denkmalgeschützten Bereich an. Mit Feingefühl und Sorgfalt gelingt es Christoph Bacher manch unscheinbares Objekt mit Farbe ins rechte Licht zu

rücken. Bestes Beispiel einer gelungenen Restauration zeigt sich am ehemaligen Jachemedhaus, das Christoph Bacher kaufte, liebevoll restaurierte und zu Wohnungen umbaute und heute als Juwel im Herzen der Stadt ein wunderbares Entree zum Hauptplatz bildet.

Infos
Maleri Bacher
Museumgasse 3
2130 Mistelbach
T 02572/2636
E christoph_bacher@aon.at
I www.maleri-christoph-bacher.at

Das „Who is Who“ der Volkshochschule dankte der langjährigen Büroleiterin Ilse Goisau

24 Jahre lang, von 1. August 1993 weg, war Ilse Goisau Büroleiterin der Volkshochschule Mistelbach. Mit Ende des Jahres 2017 trat das „Herz“ der Mistelbacher Bildungseinrichtung ihren wohlverdienten Ruhestand an. Als sichtbares Zeichen für ihr jahrelanges Wirken – allen voran für ihre vorbildliche Organisation von ansprechenden und qualitativ hochwertigen Kursen und Bildungsreisen für Jung und Alt, zusammengefasst im zweimal jährlich erscheinenden Bildungsprogramm – wurde ihr am Montag, dem 12. Februar, bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Fritsch in Eibesthal Dank vom gesamten Volkshochschule-Team ausgesprochen. In Abwesenheit des leider kurzfristig erkrankten Obmannes Bürgermeister a.D. Reg.Rat Alfred Weidlich dankten ihr stellvertretend Kassier Stadtrat Erich Stubenvoll, die langjährigen Obmänner sowie der Vorstand der Volkshochschule genauso wie Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach eine Dank- und Anerkennungsurkunde an Ilse Goisau überreichte.

Als eine der „glanzvollsten Entscheidungen des damaligen Obmannes Oberschulrat Rudolf Neuhold“ und „der Beginn des Höhenfluges der Volkshochschule“ bezeichnete es Stadtrat Erich Stubenvoll, als Ilse Goisau im Jahr 1993 ins Team der Volkshochschule Mistelbach geholt wurde. Denn damals noch in einem kleinen Büro in der Barockschlössl untergebracht, ging es von diesem Zeitpunkt mit der Mistelbacher Bildungseinrichtung steil bergauf.

Dass die Mistelbacher Volkshochschule heute eine wert-

volle und wichtige Institution im Bildungswesen der Stadt ist, unterstrich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei der Überreichung der Dank- und Anerkennungsurkunde an Ilse Goisau: „Die Volkshochschule bildet einen unverzichtbaren, wichtigen Teil des non-formalen Bildungsangebotes, also der außerschulischen, lebenslangen Bildung. Hier hat Ilse Goisau mit ihrem unermüdeten Einsatz beim Zusammenstellen der jährlichen Bildungsprogramme einen wertvollen Beitrag geleistet!“

Dank erhielt Ilse Goisau



Beirat Dipl.-Päd. Iris Sroufek, Beirat Schulrat Josef Spanswagner, Beirat Mag. Herbert Swatschina, Birgit Obermayer, Schulrat Hans Danzinger, Kassier Stadtrat Erich Stubenvoll, Schulrat Rudolf Neuhold, langjährige Büroleiterin Ilse Goisau, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Sekretärin Renate Milanovich, Schriftführer-Stellvertreter Reg.Rat. Richard Hartenbach, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Rechnungsprüfer Mag. Leopold Kummerer, jetzige Büroleiterin Verena Schodl und Rechnungsprüfer Robert Löschl

außerdem auch von Birgit Obermayer von der Firma Optimus Reisen, mit der die Volkshochschule bereits seit 21 Jahren intensiv zusammenarbeitet. In dieser Zeit konnten in Mistelbach unzählige Nah- und Fernreisen für Jung und Alt angeboten und „das Bildungsprogramm nicht nur erweitert, sondern zusätzlich noch attraktiver gestaltet werden“, wie Stadtrat Erich Stubenvoll hervorhob.

Die Nachfolge von Ilse Goisau als Büroleiterin der Volkshochschule Mistelbach trat Verena Schodl an, die bereits in der kurzen Zeit eindrucksvoll bewiesen hat, dass ein nahtloser Übergang stattgefunden hat. Und auch wenn Ilse Goisau nun nicht mehr Büroleiterin ist, so waren sich alle einig, dass sie der Volkshochschule auch in Zukunft in irgendeiner Form erhalten bleiben wird.

Prominenter Überraschungsgast beim 80. Geburtstag

Die Überraschung war groß, als am Samstag, dem 3. Februar, Fritz Meixner bei der Feier anlässlich seines 80. Geburtstages im Heurigenlokal der Winzerschule plötzlich Alois Karl, Mitglied des Deutschen Bundestages und ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt in der Oberpfalz, gegenüberstand. Der langjährige Freund ließ es sich nicht nehmen und reiste zur Geburtstagsfeier extra aus Deutschland an. Ebenfalls angereist waren die Wolfsteiner Sportfreunde, die eine Urkunde für einen persönlichen Bürger-Stein in Neumarkt mitbrachten, welche durch Sebastian Niebler und Rudi Dörmann überreicht wurde. Dieser Stein wird im August beim Gegenbesuch in der Partnerstadt vor dem Bürgerhaus eingelassen.

Vizebürgermeister Christian Balon überbrachte Glückwünsche seitens der Stadtgemeinde Mistelbach, Ludwig Sünder, Obmann der Betriebssportge-

meinschaft, übergab einen Geschenkkorb mit besten Wünschen an den Jubilar.

Der Mitgründer und jetzige Ehrenobmann der Betriebs-



Vizebürgermeister Christian Balon, Bernd Glaser, Jubilar Fritz Meixner, Oberbürgermeister a.D. MdB Alois Karl und Sebastian Niebler

sportgemeinschaft bedankte sich bei allen Freunden und

Wegbegleitern für die Geburtstagswünsche.

Gnadenhochzeit (70 Ehejahre)

Therese und Rudolf Kraus aus Mistelbach am 7. Februar

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Marianne und August Burisch aus Mistelbach am 6. Februar

Gerlinde und Matthias Wening aus Mistelbach am 15. Februar

Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)

Katharina und Herbert Pelzelmayer aus Hüttendorf am 23. Februar

80. Geburtstag

Friedrich Meixner aus Mistelbach am 3. Februar

Maria Klinghofer aus Kettlasbrunn am 6. Februar

Maria Seher aus Hüttendorf am 10. Februar

Anna Katharina Limacher aus Mistelbach am 10. Februar

Herbert Bacher aus Mistelbach am 13. Februar

Otto Hnilica aus Lanzendorf am 15. Februar

Josef Pflügler aus Frättingsdorf am 18. Februar

Frieda Wind aus Mistelbach am 18. Februar

Alfred Lehner aus Hörersdorf am 27. Februar

Maria Wilder aus Siebenhirten am 8. März

60. Hochzeitstag



Emma und Josef Dörner aus Mistelbach am 15. Februar

95. Geburtstag



Marie Brückl aus Hüttendorf am 15. Februar

DER ERSTE BMW X2.

Autohaus Pestuka GmbH
Umfahrungsstraße 30, 2225 Zistersdorf
Telefon 025 32/24 14, info@pestuka.bmw.at
www.pestuka.at

Mehr erfahren unter bmw.at/X2

BMW X2: von 103 kW (140 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 4,5 bis 6,2l/100 km, CO₂-Emissionen von 118 bis 142 g CO₂/km.

Freude am Fahren

Symbolfoto

90. Geburtstag



Johann Hipfinger
aus Mistelbach
am 13. Februar

90. Geburtstag



Theresia Neckam aus
Hörsdorf
am 25. Februar

Goldene Hochzeit



Anna und Robert Ritzal
aus Mistelbach
am 16. Februar

95. Geburtstag

Dr. Franz Griessl aus Mistelbach am 26. Februar

90. Geburtstag

Aloisia Habich aus Mistelbach am 20. Februar

Eheschließung

Gabriele Laaber aus Mistelbach und
Karl Kosel aus Poysdorf am 8. März

Geburten

Eva Girschka und Ing. Christian Rohringer aus Mistelbach, einen **Raphael** am 25. Jänner

Sonja Riepl und Markus Schreibvogel aus Kettlasbrunn, einen **Clemens** am 6. Februar

Bianca und Michael Weinmayer aus Mistelbach, einen **Alexander** am 6. Februar

Bianca und Jürgen Ziegler aus Paasdorf, eine **Emily Anna** am 6. Februar

Sabrina und Peter Woinar aus Paasdorf, eine **Elisa** am 12. Februar

Carmen und Andreas Lechner aus Mistelbach, einen **Tobias** am 16. Februar

Danja Sander und Alexander Kosel aus Eibesthal, eine **Lena** am 17. Februar

Manuela Berthold-Hruscha und Gerhard Berthold aus Paasdorf, eine **Lilly Amelie** am 17. Februar

Mirlinda und Albin Balija aus Mistelbach, einen **Lam** am 20. Februar

Goldene Hochzeit



Theresia und Franz Bloderer aus
Ebendorf am
23. Februar

Sterbefälle

Mag. Helga Preyer aus Kettlasbrunn am 7. Februar im 56. Lj.

Hildegard Schiller aus Paasdorf/Mistelbach am 8. Februar im 86. Lj.

Gottfried Distl aus Wolkersdorf/Mistelbach am 9. Februar im 95. Lj.

Blanka Leher aus Hörsdorf am 13. Februar im 88. Lj.

Josefa Schönbacher aus Hüttendorf am 14. Februar im 96. Lj.

Erika Krischanitz aus Gänserndorf/Kettlasbrunn am 20. Februar im 79. Lj.

Uwe Pfeiffermann aus Mistelbach/Hainburg am 23. Februar im 76. Lj.

Theresia Schwarz aus Mistelbach am 23. Februar im 71. Lj.

Elisabeth Schmitzer aus Mistelbach/Gaweinstal am 25. Februar im 91. Lj.

Johanna Faber aus Eibesthal am 3. März im 95. Lj.

Goldene Hochzeit



Elisabeth und Josef Karl aus
Eibesthal am
26. Februar

Der neue Mitsubishi ASX ist da ...

... ER WILL JETZT SPASS HABEN!



MITSUBISHI ASX

- ▶ 1,6 Liter Benziner 2WD mit 117 PS
- ▶ 1,6 Liter Diesel 2WD mit 114 PS
- ▶ 1,6 Liter Diesel 4WD mit 114 PS
- ▶ 2,2 Liter Diesel 4WD Automatik mit 150 PS

- ▶ 5 JAHRE GARANTIE
- ▶ 80 JAHRE ALLRAD-KOMPETENZ

Jetzt ab € 17.990,-
oder € 131,- /Monat*

GEWINNEN SIE BEI IHREM MITSUBISHI HÄNDLER DIE LÄNGSTE PROBEFAHRT IHRES LEBENS!

KIRSCHBLÜTEN
AKTIONSWOCHEN 17.-31.3.2018

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547

• autohaus-mistelbach@weinmitte.rlh.at

*) € 2.000,- Jubiläumsbonus, € 500,- Ökobonus und € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 30.04.2018 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Ökobonus gültig bei Enttausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die DENZEL Bank. Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH, 36 Monate Laufzeit, € 5.397,- Anzahlung, € 8.995,01 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 111,32, Bearbeitungsgebühr € 0,-, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,-, effektiver Jahreszins 3,92%, Sollzinsen variabel 3,49%, Gesamtleasingbetrag € 12.563,-, Gesamtbetrag € 19.226,38. Alle Beträge inkl. MwSt. Symbolabbildung.

Verbrauch: 4,6 - 5,8 l/100km; CO₂-Emission: 119 - 152 g/km
www.mitsubishi-motors.at



Elektrifizierendes Duo.



Vollhybrid bei Finanzierung ab
€ 24.690,-¹⁾

NIRO

Der Kia Niro. Jetzt auch als Plug-in-Hybrid.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547 • autohaus-mistelbach@weinmitte.rlh.at

CO₂-Emission: 101-29 g/km, Gesamtverbrauch: 1,3-4,4 l/100km

Abbildung zeigt Kia Niro Plug-in-Hybrid. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Niro Titan Vollhybrid € 26.590,- abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 900,00 Österreich Bonus und € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 01/10/2018. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

www.kia.com

Dominic Thiem
powered by



The Power to Surprise